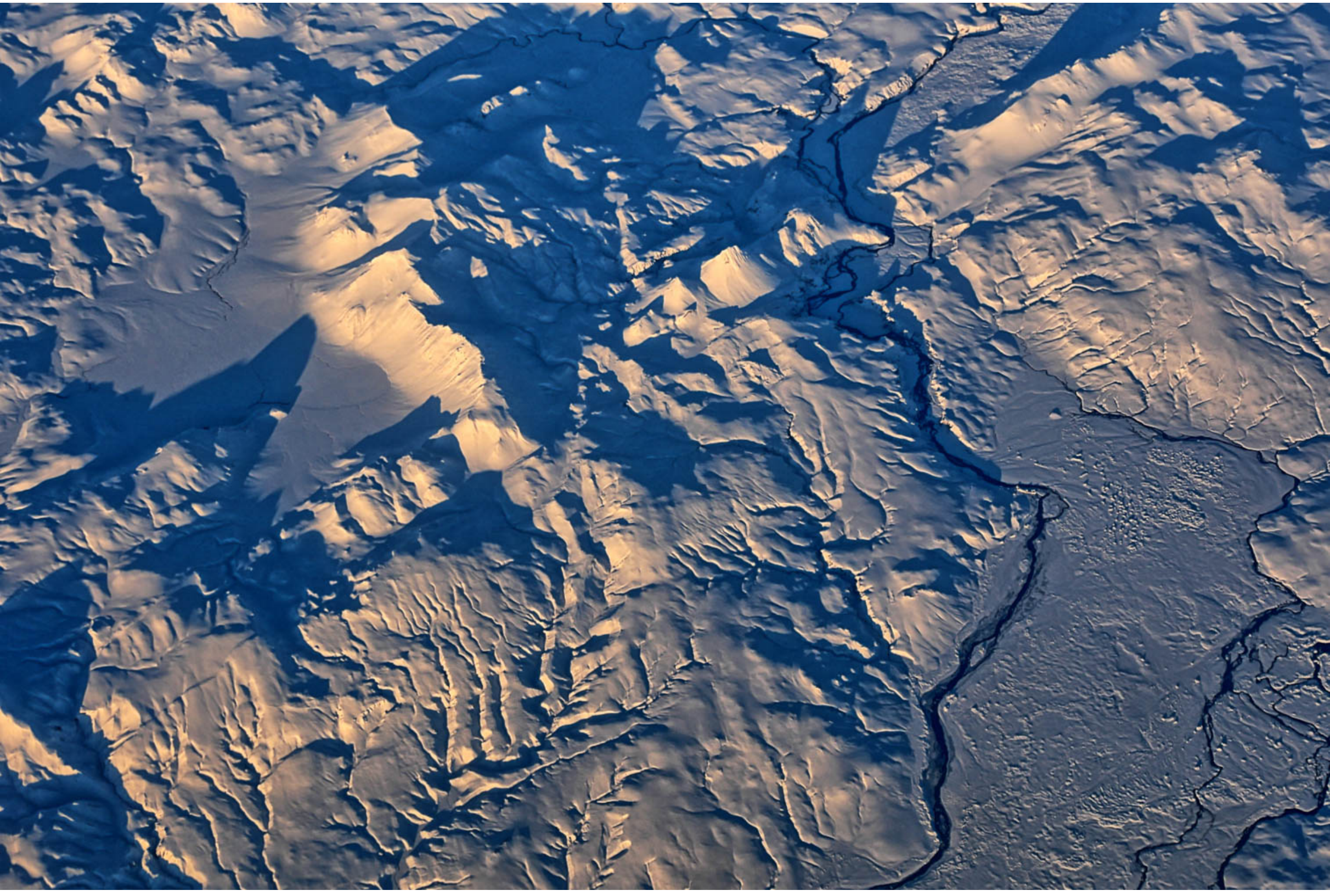
ICELAND | winter

Tag	Seite
01 Ankunft	**002**
Zu müde für Nordlichter	
02 Reykjavik	**012**
Ein bischen druch die Stadt	
03 Thingvelir	**030**
Geysir und Gullfoss	
04 Skogar	**044**
Reifenprobleme	
05 Vik	**058**
Schwarzer Sandstrand	
06 Skaftafell	**082**
Gletscher und Weltuntergang	
07 Hvolsvöllur	**108**
Sperrung Südküste bei 180 km/h Wind	
08 Bifröst	**116**
Hotel mit Shining Flair	
09 Varmahlid	**122**
Pool mit Nordlichern	
10 Hvammastangi	**134**
Sturz und Schneesturm	
11 Reykjavik	**138**
Lichterfest	
12 Grindavik	**152**
Blue Lagoon und Geothermie	



01 Ankunft

Auf dem Weg zum Flughafen haben wir uns gesagt: Nie wieder München. Wenn man um 8:00 Uhr früh am Bahnhof mit der S-Bahn in einen völlig überfüllten Zug muss und dann 40 Minuten bis zum Flughafen braucht....

Das Positive am Münchner Flughafen ist, er ist völlig entspannt. Leider gibt es in Terminal 2 gar nichts. Man muss ewig laufen und wenn man mal am Gate ist, dann ist das wie in Nürnberg am Flughafen. Kaum Essen und Abwechslung.

Der Anflug war phantastisch. Wir haben noch nie so viel von Island gesehen, obwohl wir ja schon mal im Sommer da waren.

Der Mietwagen ging reibungslos, wobei er schon ein paar Macken hatte. So haben wir am Supermarkt gemerkt, dass das Rücklicht nicht richtig fest ist. Zum Glück hat es funktioniert. Vom Flughafen in die Stadt ca. 1 Stunde.

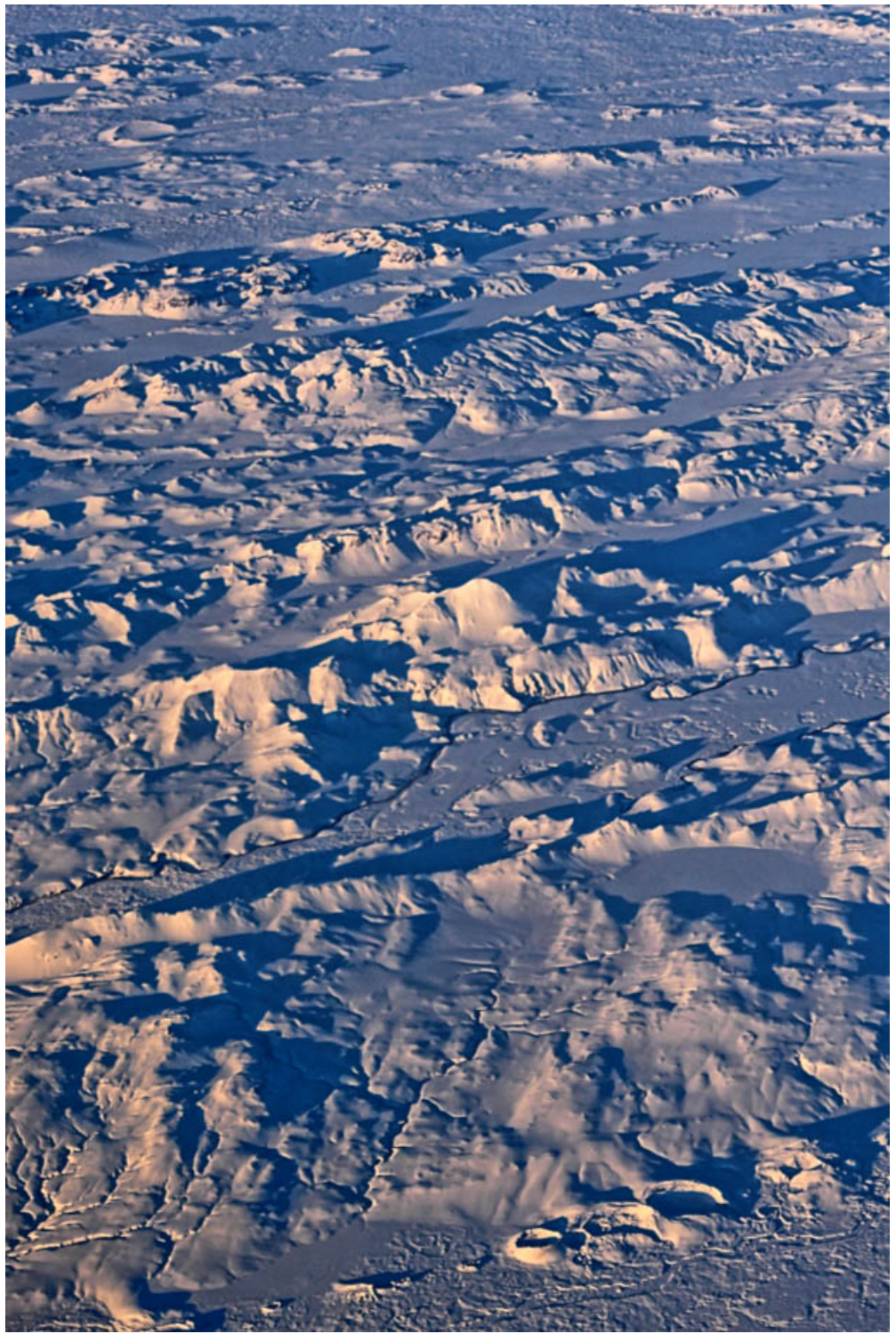
Nachdem der Schnee immens hoch war und die Straßen alle vereist, waren wir froh, als wir feststellten, dass die Reifen Metallspikes hatten.

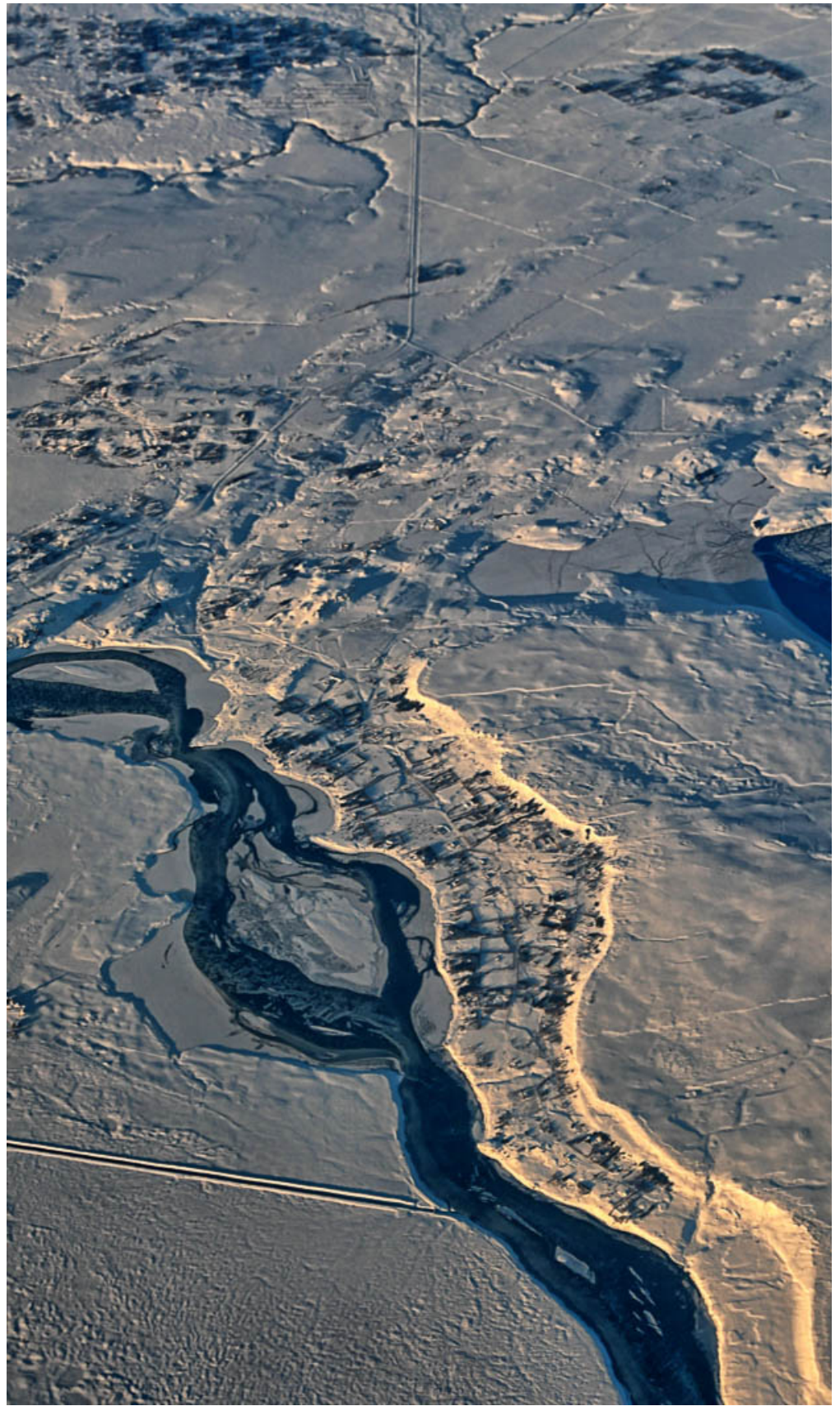
Das Hotel/Appartement war schön, auch wenn wir mal wieder eins der drei bekommen haben, die ne Treppe hatten. Aber Sabine macht es ja Spaß die Koffer hochzuziehen. Toll ist, wenn man die Heizung aufdreht und im nullkommanix 30 Grad im Zimmer hat.

Wir sind dann nochmal vor die Tür, in der Hoffnung Nordlichter zu sehen, aber in der Stadt muss die Sonnenaktivität recht hoch dafür sein. Zudem waren wir zu früh dran. Maximum erst um 2 Uhr Nachts., geähn....

Seitentext

Seitentext



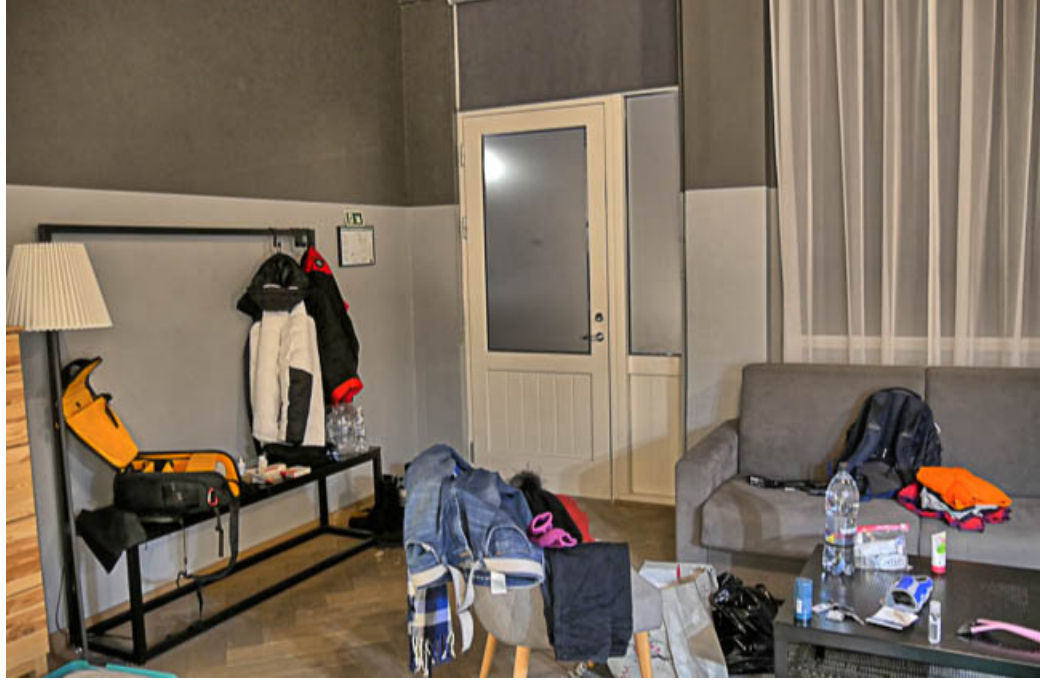


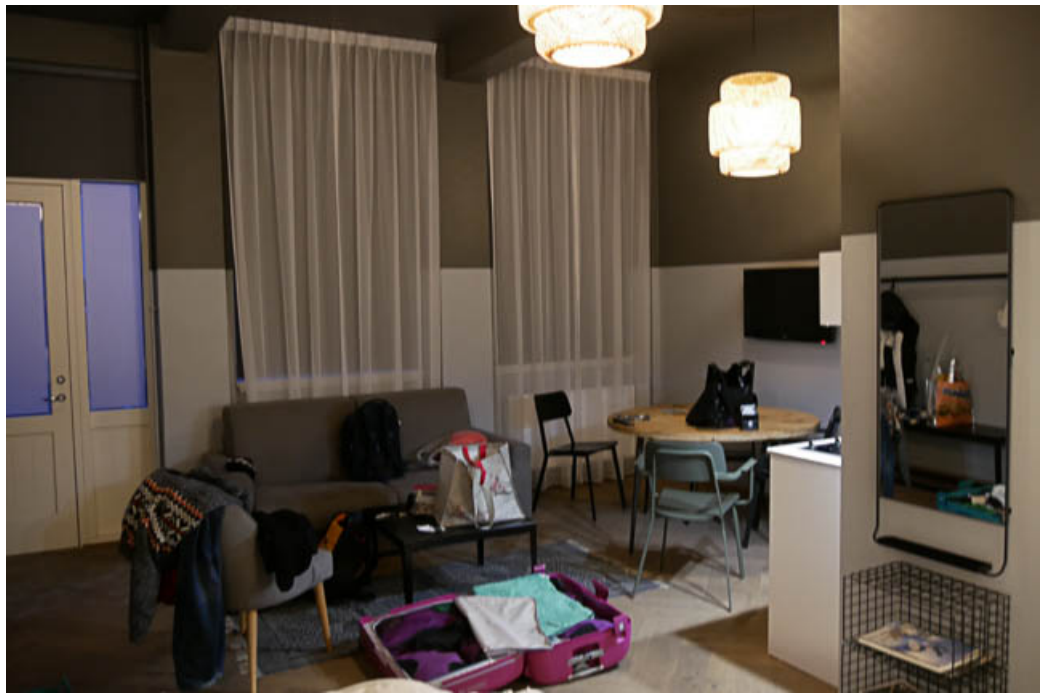
Seitentext

The Swan

Vatnsstígur 11, Reykjavík, 101

120 €/Nacht





02 Reykjavik

Nach den Aufstehen erstmal zur Hallgrímskirkja, der purististischen Kirche am Hügel. Gleich im Anschluss ein Heißgetränk und ein wenig durch die “Innenstadt”.

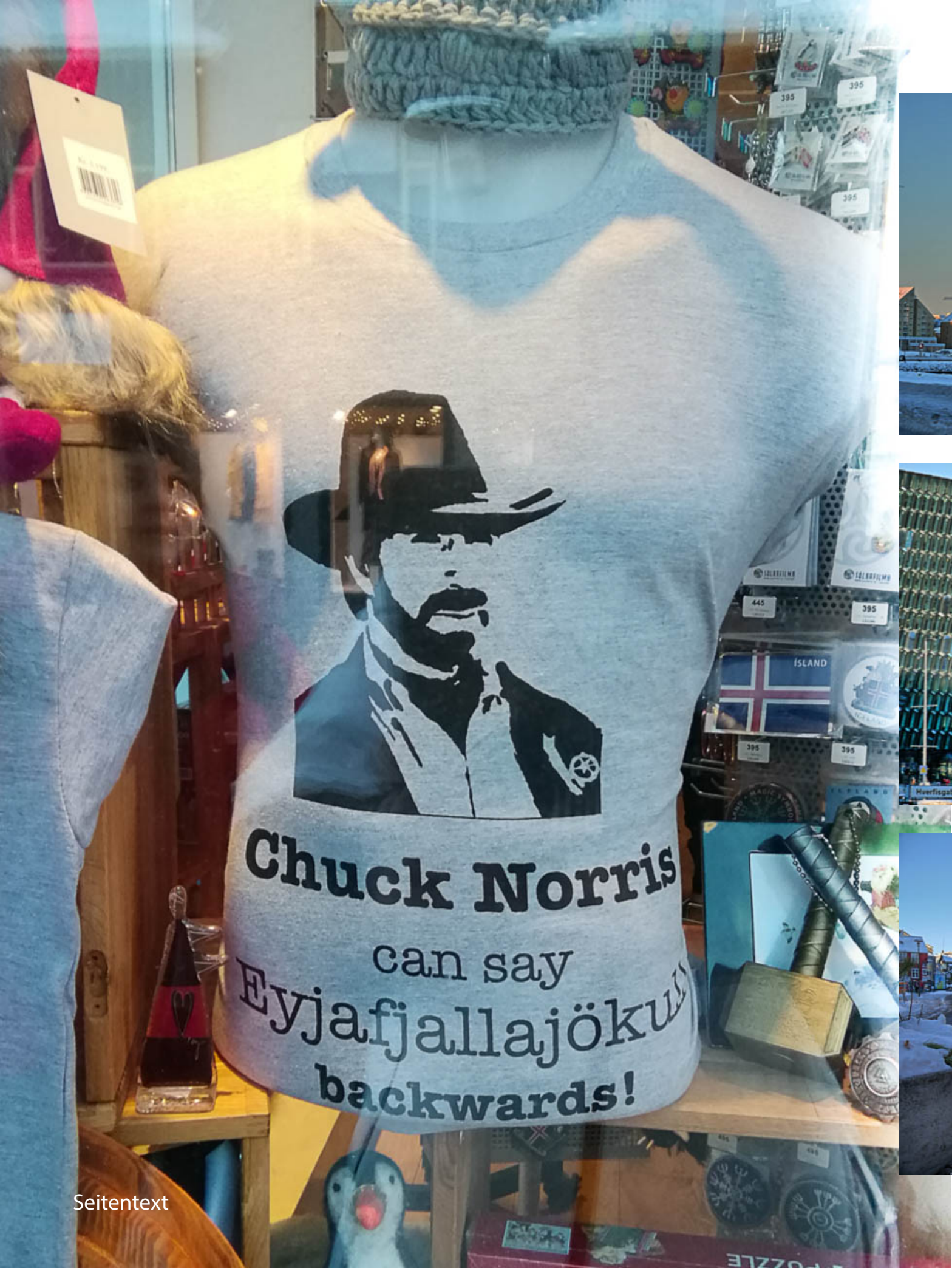
Am Rathaus und dem Vogelweiher vorbei , der an einer Stelle nicht zugefroren ist, damit die Vögel da schwimmen können. Zum Fliegen wars wohl zu kalt.

Abends dann noch”kurz” zur Perla, dem Heißwasserspeicher. Dieser hat den besten Ausblick auf Reykjavik. Zudem ist da ein Museum integriert, das aber die Hälfte gerade nicht zeigte, da Umbau angesagt war.

1 Stunde bis zum Sonnenuntergang. Die haben wir nicht draußen verbracht, sondern auch hier wieder ein Heißgetränk im Innern der Glaskugeln.

Nachdem wir nach der Ankunft zu kaputt waren noch irgendwo raus zu fahren, sind wir danach noch 30 Minuten aus der Stadt raus gefahren. An der erstbesten Abzweigung dann runter von der Hauptstrasse, et voila unser erstes Nordlicht. Später in der Stadt war es sogar am Wikingerschiff sichtbar, nachdem die Vorhersage die stärkste Sonnenaktivität der nächsten Zeit vorhergesagt hat.

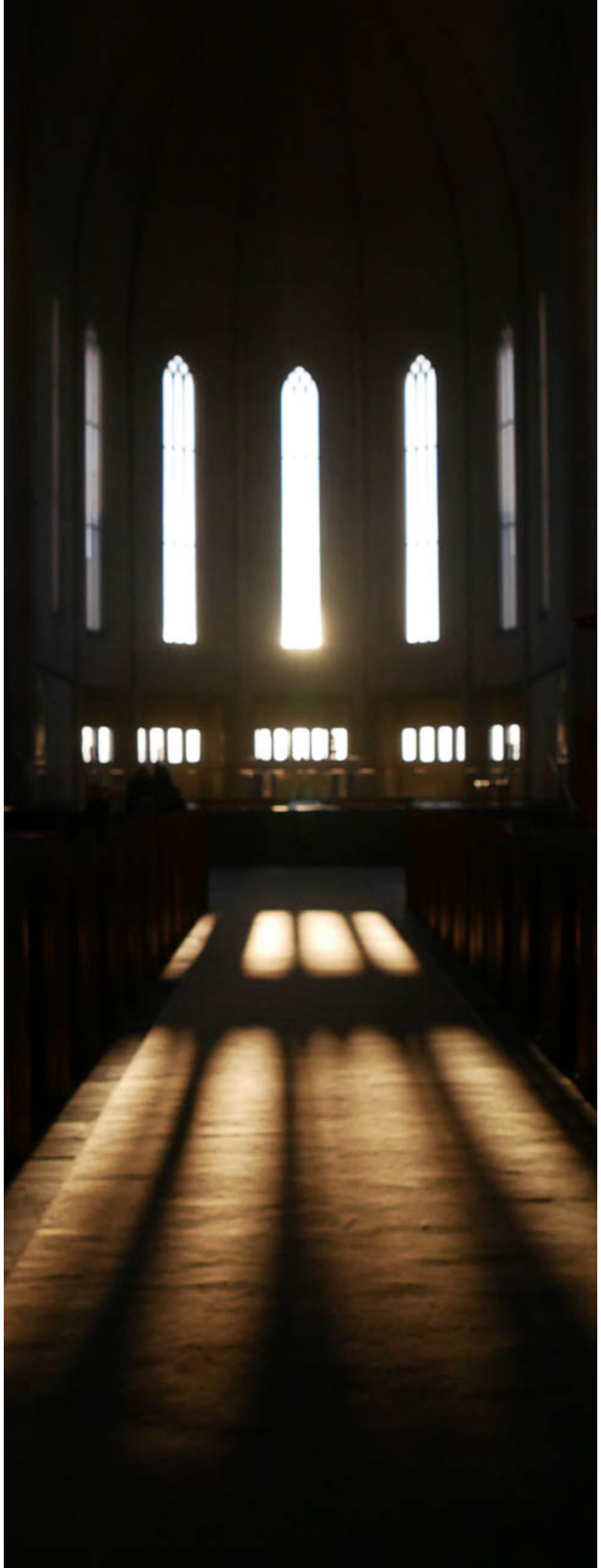
Seitentext


Chuck Norris
can say
Eyjafjallajökull
backwards!
ÍSLAND

Hverfisgata

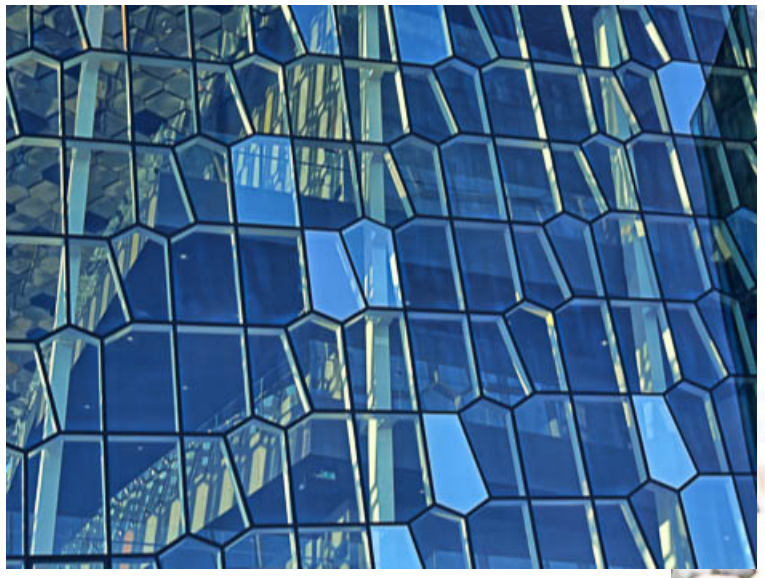
Seitentext

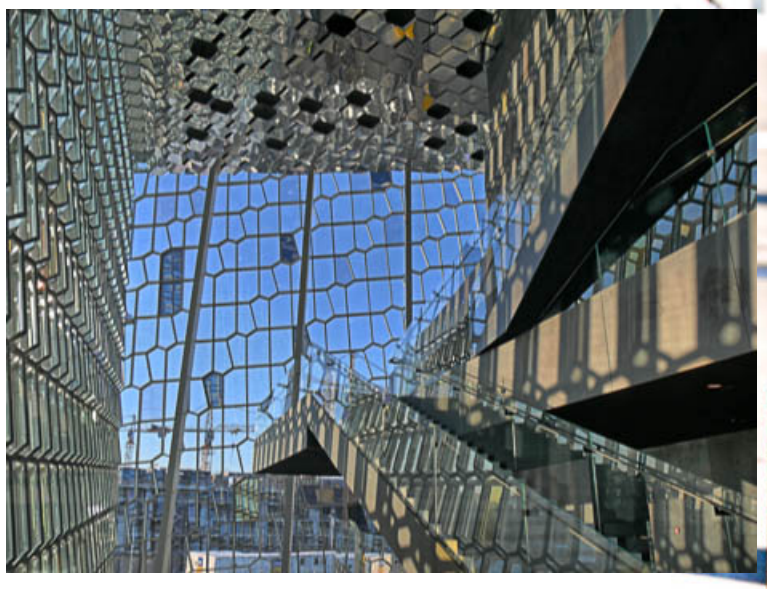
Seitentext



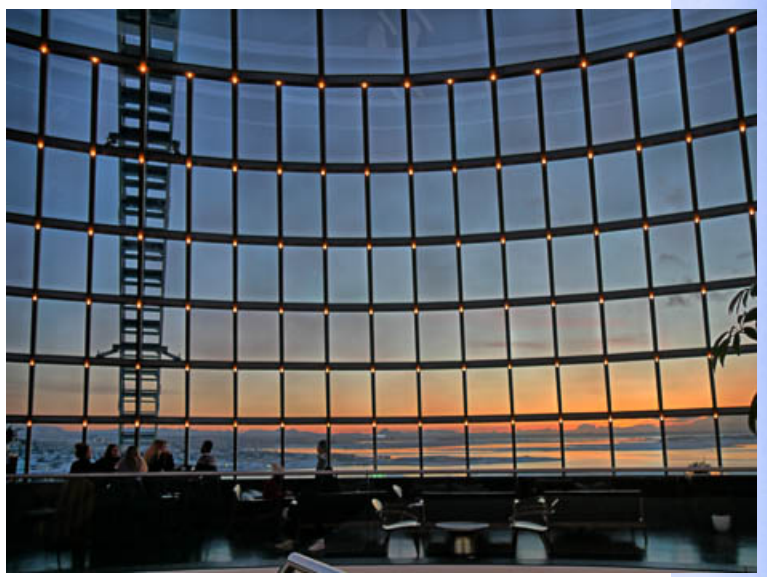
Seitentext

Seitentext





Seitentext



Seitentext

Seitentext

Seitentext

03 Thingvelir

Gleich mit Sonnenaufgang (um 9:30) gings zum Thingvellir Nationalpark. Dort haben sich dieWikinger einmal im Jahr getroffen zur Staatsversammlung. Im Winter nicht ganz so schön, wie im Sommer, wenn alles in unterschiedlichen Grüntönen erstrahlt. Dafür hatten wir super Wetter und 1A Schnee.

Nur der noch moderate Wind hat die - 10 Grad noch etwas kühler gemacht.

Danach zum Wasserfall, der im Winter nicht weniger voll war wie im Sommer. Durch die tiefen Temperaturen war er teilweise eingefroren.

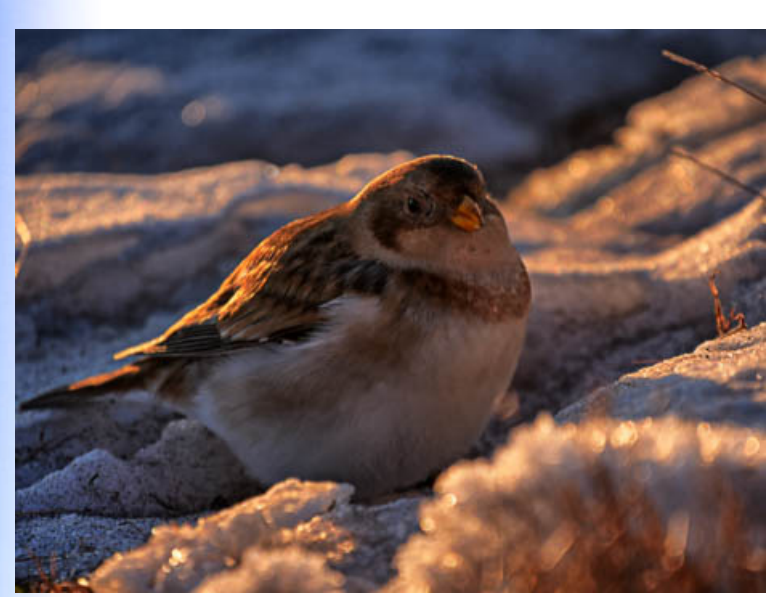
Auf dem Weg zu unserer Unterkunft dann noch am Minigeysir vorbei. Etwas enttäuschend, wenn man schon im Yellowstone war, aber dafür um die Uhrzeit kurz vor Sonnenuntergang kaum Leute.

In der Unterkunft gab es Probleme mit der Heizung, die ging nicht wirklich. Haben nen elektrischen Miniheizlüfter fürs Schlafzimmer bekommen. Ein ziemliches Unding. Dafür gabs abends noch ein paar Nordlichter. Die besten habe ich allerdings verpasst, weil ich da gerade an der Rezeption war, mich wegen der Heizung beschweren.

Seitentext

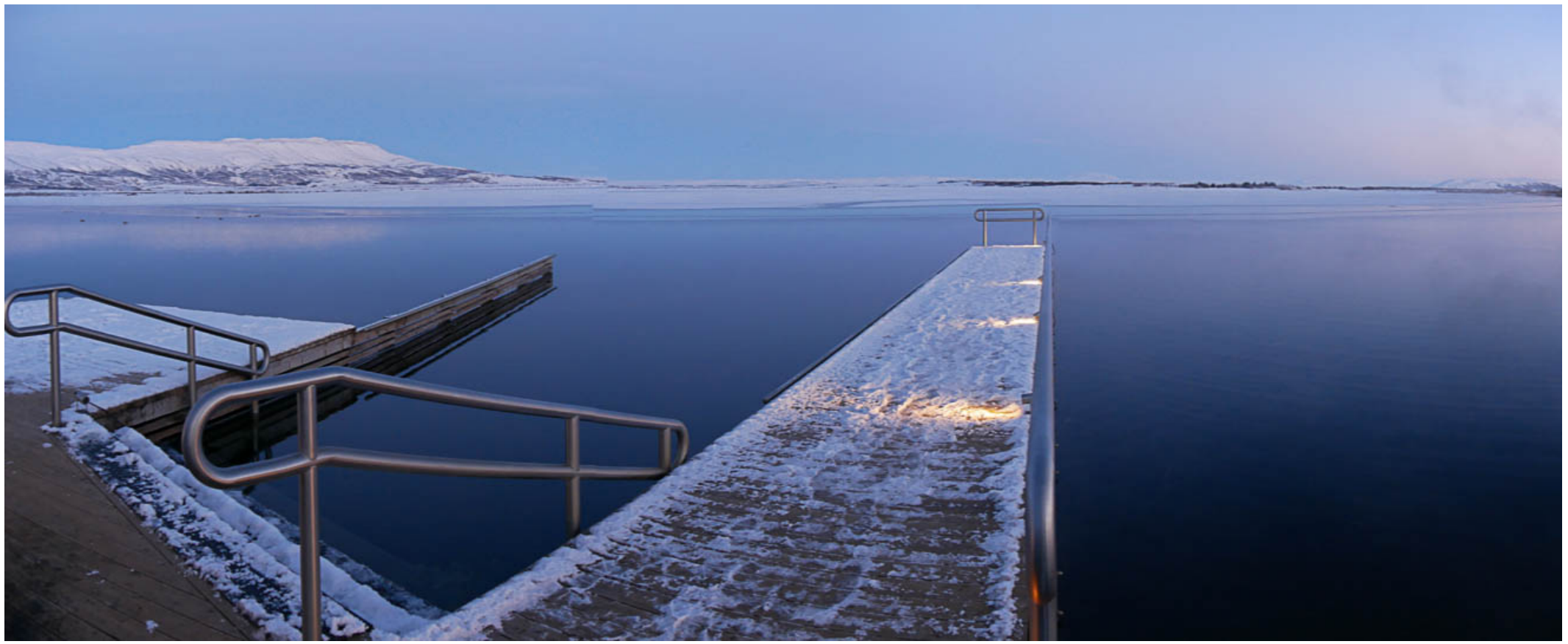
Seitentext

Seitentext



Seitentext

Seitentext



Golden Circle Appartements

Laugarbraut 1-5, Laugarvatn, 840

150 €/Nacht

04 Skogar

Uhhh, früh aus dem Haus, um die Sachen einzuladen. Es war arschkalt. Der Kofferaum ging dann leider nicht mehr zu. Die Jungs an der Rezeption haben es dann irgendwie zu bekommen. Beim Losfahren, Blick auf den Tacho: -17 Grad.

Beim Fahren dann nerviges Warngepiepse: Der Reifendruck passt auf einem Reifen nicht. Kein Problem, fahren ja in einer Stadt vorbei. Nun leider sind da aber alle Reifendruckschläuche durch die Kälte geplatzt. An 4 Tankstellen und in einem Autohaus keine Möglichkeit was reinzufüllen.

Nach 1 Stunde Zeitverschwendung wars uns dann wurscht, nachdem der Druck nicht groß abgenommen hat.

Der schöne Wasserfall, an dem man hinten durchlaufen kann, war völlig zugefroren, so dass man nur von weiten einen Blick hatte.

Dann weiter zum Higlight Wasserfall Skogarfoss, der aussieht als käme er aus dem Nichts. Vor dem Checkin erstmal zum Wasserfall. Aber wie die meiste Zeit nur mit Spikes an den Füßen. Der Parkplatz und alle Weg waren total vereist.

Das Hotel und die Zimmer waren klein aber fein. Einziges Manko: das zweite mal kaputte Heizung. Wir hatten die Fußbodenheizung ein paar Stunden auf volle Power und haben trotzdem leicht gefroren. Also Zimmer-wechsel, der uns gleichzeitig einen besseren Ausblick verschaft hat, weil wir nicht mehr auf die Autos kucken mussten.

Abends leider recht bewölkt und keine schönen Nordlichter. Auch der Wasserfall lag völlig im Dunkeln, also nix Foto.

Seitentext

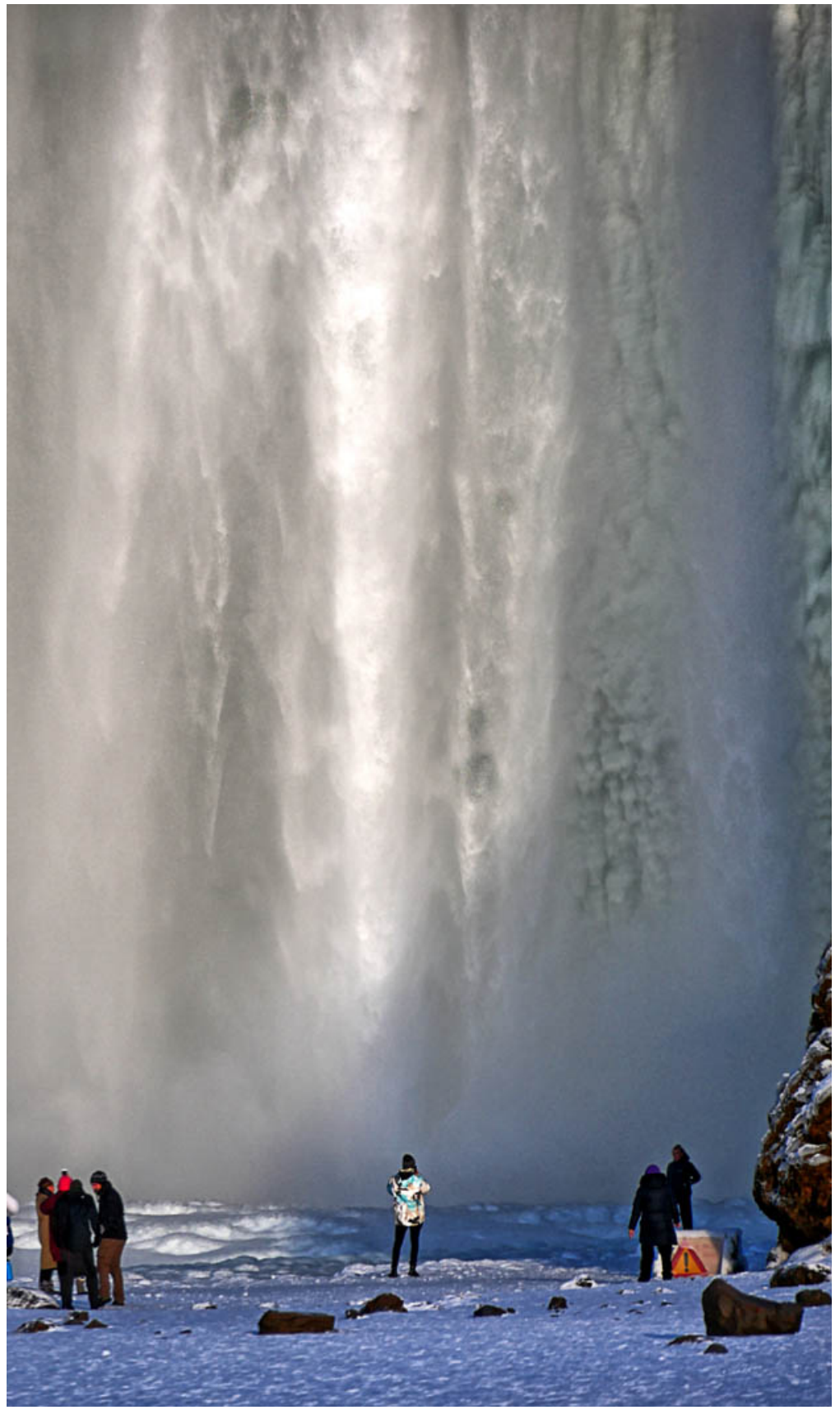
Seitentext

Seitentext

Seitentext

Seitentext

Seitentext

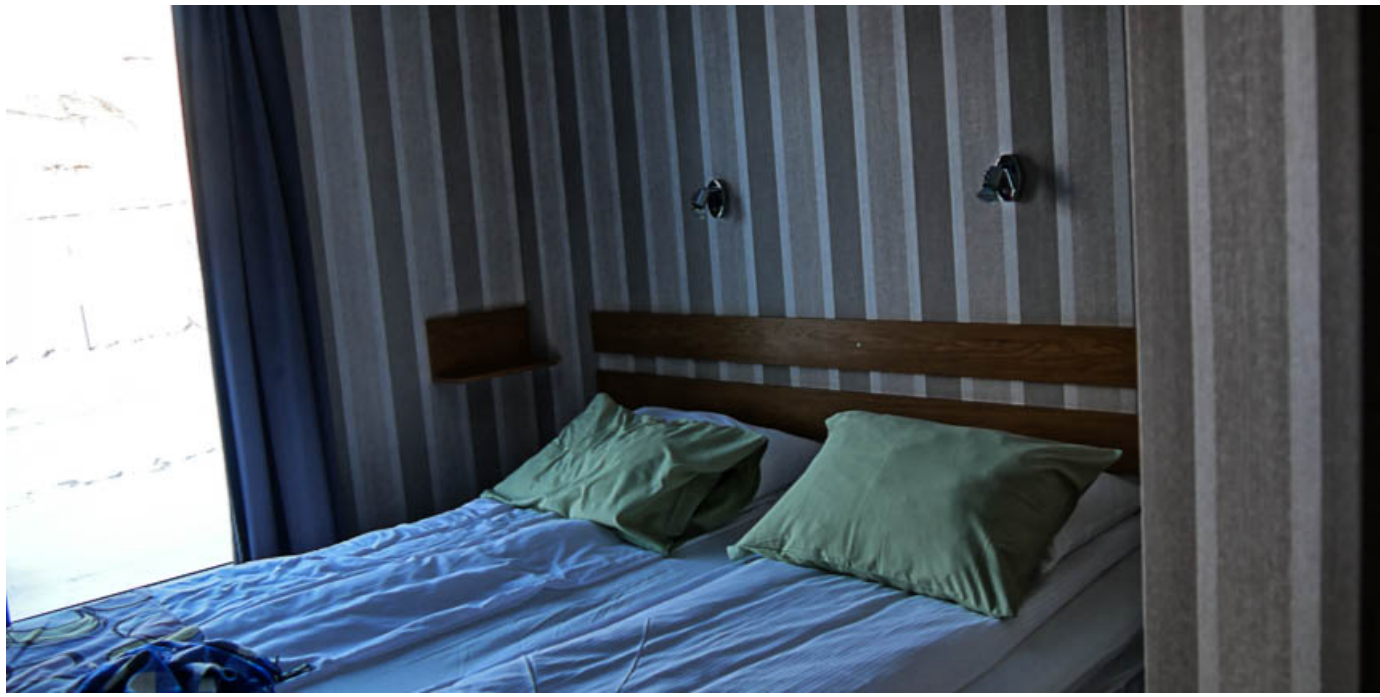


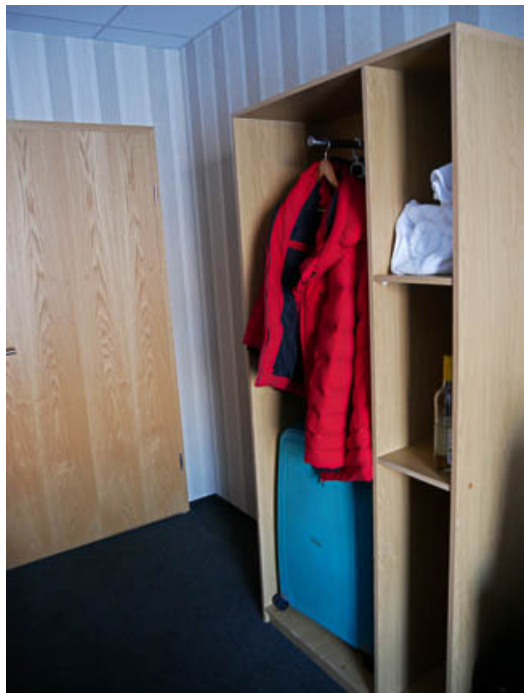
Seitentext

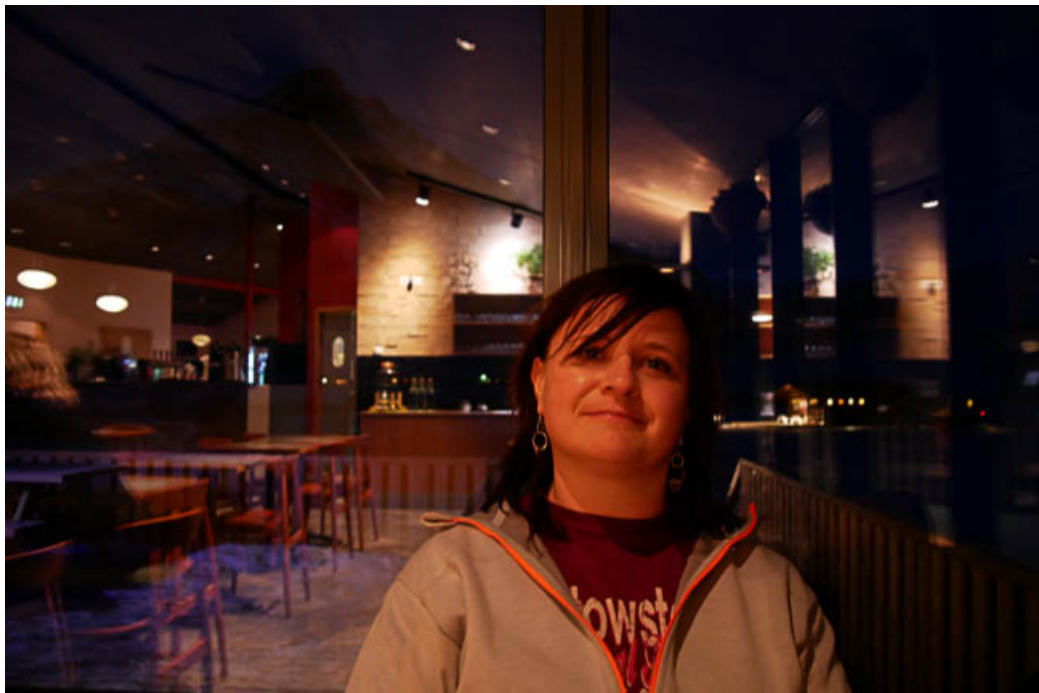
Hotel Skogarfoss

Skógar, Skógar, 861

125 €/Nacht







05 Kalfafell - Superschöner schwarzer Strand

Früh erstmal ein Stopp am schwarzen Strand vor Vik. Leider zu windig zum Drohne fliegen. Der Ausblick war aber der Hammer und wir hatten Glück, dass die Sonne raus kam.

Dann noch auf die andere Seite der Bucht zu den Lavafelsen am Strand. dieser war fest in chinesischer Hand, wie fast überall auf der Südseite der Insel.

Danach noch ein kurzer Stopp in Vik, wo die Iceland Wear Sachen hergestellt werden. Haben uns ein Rentierfell gegönnt, damit sich mein Känguruh nicht so einsam fühlt.

Nach Vik wurde das Wetter immens schlechter. Man sah nicht mehr wie 50 m. Durch die weite Ebene wurde der feine Schnee nur so herum gewirbelt, so dass man eine weiße Wand vor sich hatte. Die Straße wie bisher überall vereist, aber kein Problem mit Metallspikes in den Reifen.

Mit jedem Kilometer näher zu unserer Unterkunft wurde es besser, da diese näher an den Felsen lag.

Das Hotel war superschön im Nirgendwo mit Blick auf die Ebene und den Skaftafell.

Kurz vor Sonnenuntergang noch zum Drohne fliegen. Gleich nach dem letzten Felsen vor der weiten Gletscherabflußebene gab es nach der Brücke eine Möglichkeit zum Parken. Das hauptproblem im Winter war der Wind und die fehlende Mögllichkeit irgendwo mal zu halten, da nur die Straße "geräumt" war.

Seitentext

Seitentext

Seitentext

Seitentext

Seitentext

Seitentext

Seitentext

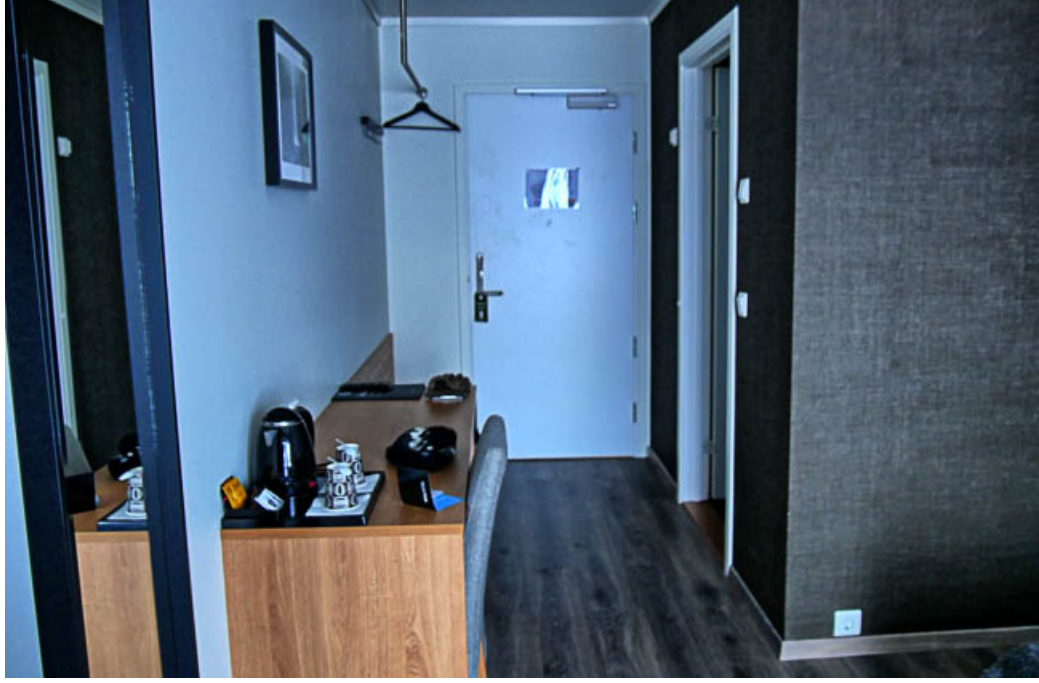
Seitentext

Seitentext

Fosshotel Nupar

Skógar, Skógar, 861

160 €/Nacht



06 Skaftafell & Jökulsarlon - Der See war nix

Mit der ersten Sonne raus aus dem Bett, wir hatten ja Frühstück inklusive. War ok aber kein Highlight.

Und ab auf die Straße richtung Gletscher. Tolle Weltuntergangsstimmung mit Wolken und Sonne. Über die 30 km Geröll und Schmelzwasserebene mit Stop an den Resten der alten Brücke. Die musste früher alle paar Jahre erneuert werden., Ich weiß noch, wie wir im Sommer über die rutschigen Stahlroste gefahren sind, wo nur 1 Auto drauf passte. Die haben aber ordentlich umgebaggert und eine neue Strasse gebaut.

Am Nationalparkzentrum haben wir nur kurz Klostopp gemacht, weil man zu dem schönen Wasserfall im Sommer ca. 1 Stunde läuft, also im Winter mehr und anstrengender. Von daher weiter zum Gletschersee.

Nach der Kurve auf die Westseite war aus dem schönen Weltuntergang ein düsterer Endzeituntergang geworden. Esrt tiefschwarzer Himmel und dann oben und unten weiss. Hier versteht man erst, warum die Eskimos die Schlitzbrillen gegen Schneeblindheit tragen. Ich hatte nur eine Sonnenbrille, aber besser wie nix.

Am Gletschersee angekommen, väöllig überfüllter Parkplatz (heftiger we im Sommer) mit Chinesen. Nur mal kurz raus, die Sicht war nich mal 100 m, also wieder rein ins Auto und zurück. Um die Kurve rum und schon war das Wetter wieder besser. Auf der Ebene haben wir dann noch einen eingeschneiten Parkplatz gefunden, so dass ich hier schöne Luftaufnahmen machen konnte.

Seitentext

Seitentext

Seitentext

Seitentext

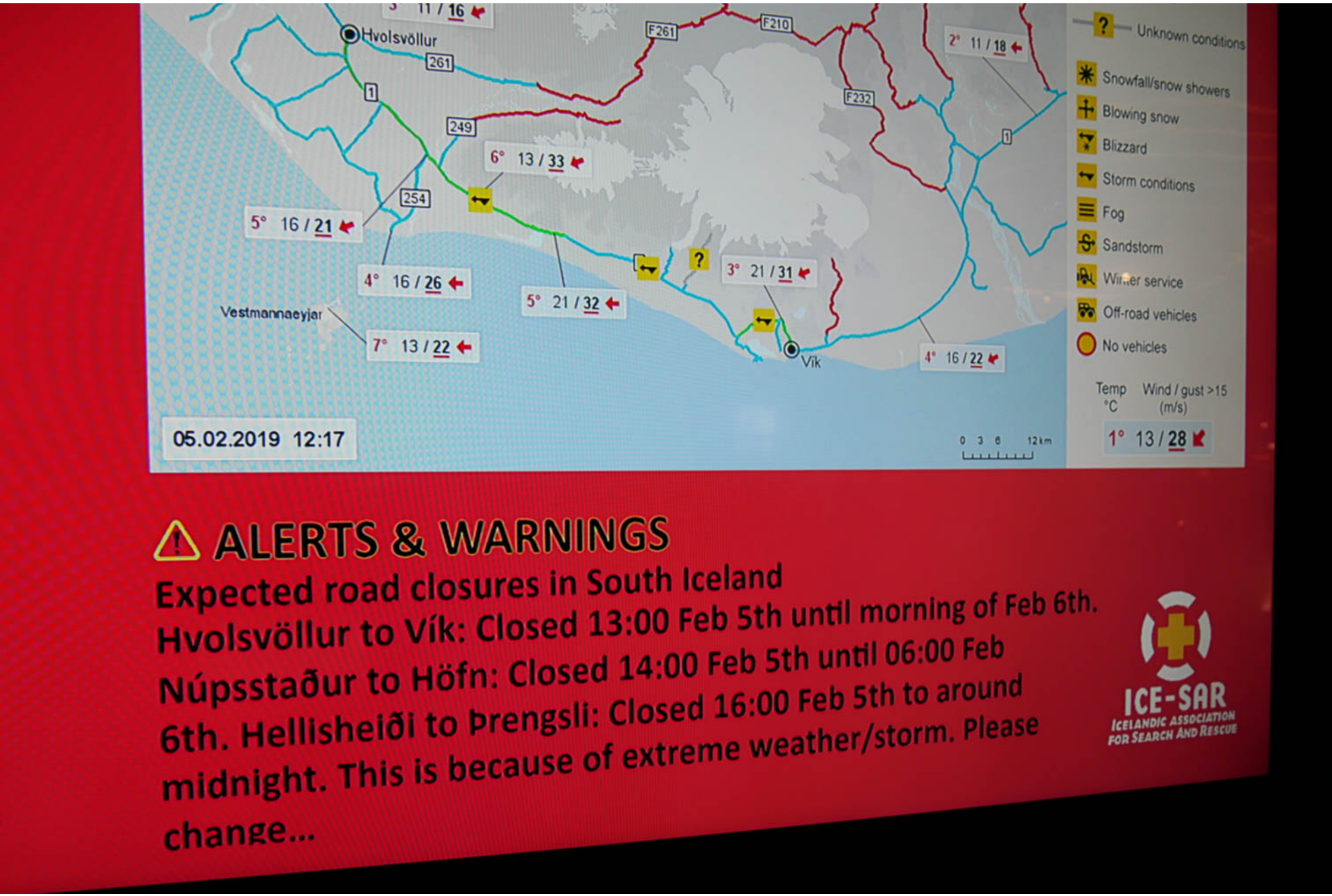
Seitentext

Seitentext

Seitentext

Seitentext

Seitentext



07 Hella - Orkan bis zu 180 km/h

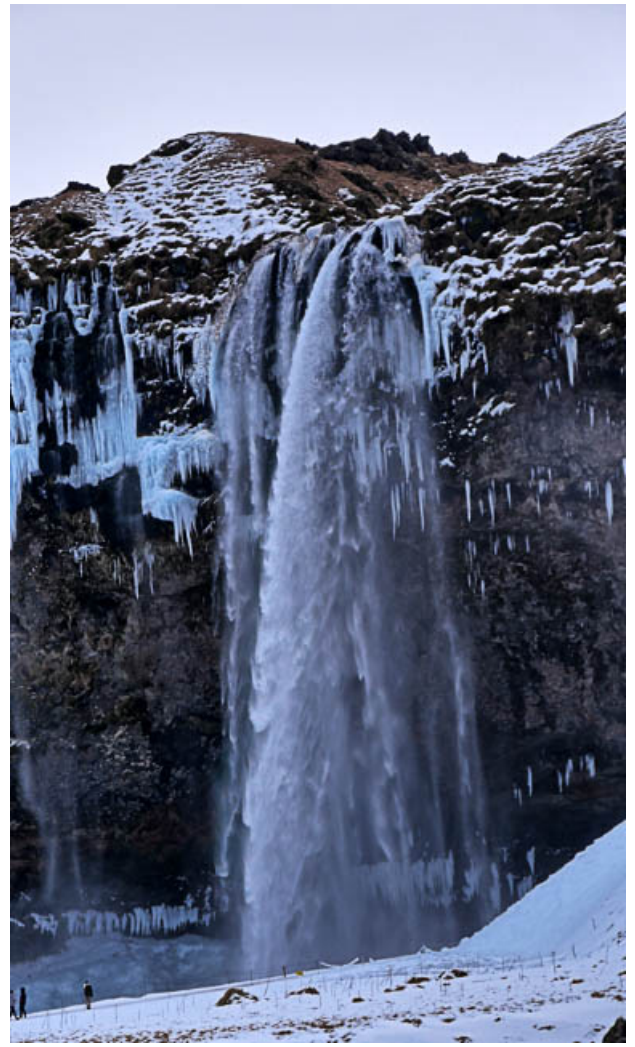
Wir hatten schon eine Windwarnung vom Isländischen Wetterdienst geshen. Also noch früh im Dunkeln los, die Südküste zurück. Ich bin dann geafhren, weil es schon so 80 km/h Windgeschwindigkeit hatte.

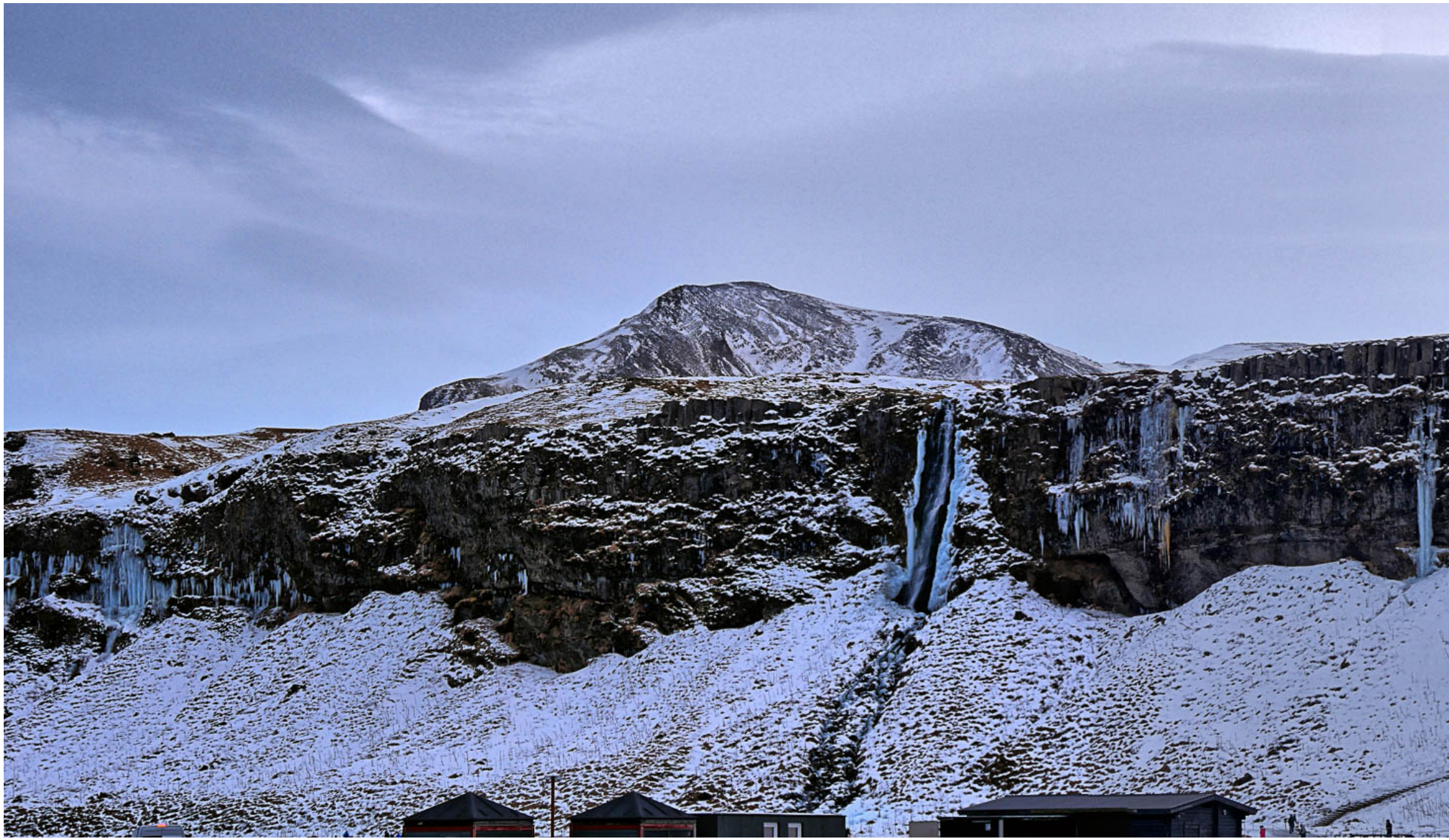
In Vik nur kurzer Tankstop, bei dem einem fast die Türen aus der Hand geflogen sind. Kein Stopp am Skogarfoss, sondern durch bis Hvolsvöllur. Hier gibt es ein Lavamuseum, bzw ne kleine Ausstellung. Für den Eintrittspreis hätte man etwas mehr erwartet, aber es war warm und der Wind bliebt draußen.

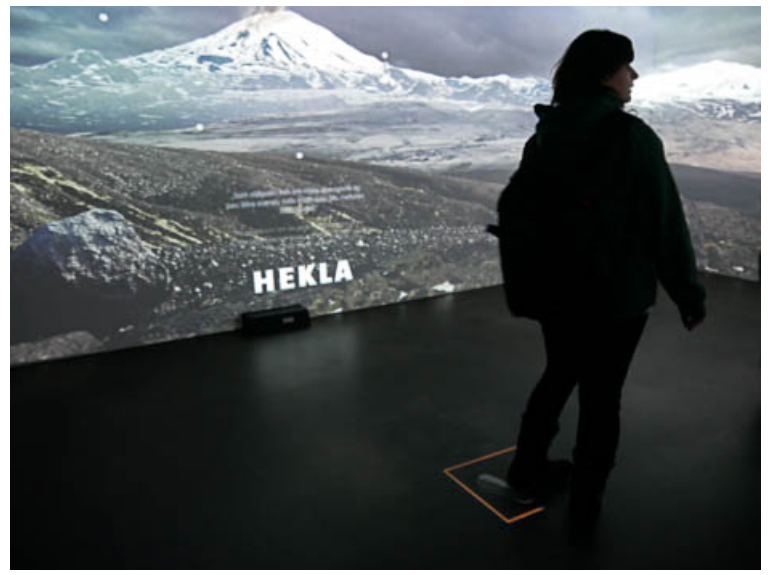
Wie fast überall gab es einen Monitor mit den Straßenverhältnissen. Dort haben wir festgestellt, dass die Straße, die wir gerade gefahren sind, ab Mittags komplett bis zum nächsten Tag gesperrt wird. Orkangeschwindigkeiten bis 180 km/h. Nicht umsonst hat man die Windskala für Island auf 12 angepasst.

Nach einem Mini Mittagessen im Lavadom zum Hotel. Das haätte eigentlich einen schönen Wirlpool und tollen Ausblick gehabt. Es heisst ja Aurora Lodge. Jedoch war der Wind da so heftig, dass wir nur im Aufenthaltsbereich des Hotels saßen und gelsen haben, bzw. Bilder bearbeitet. Die Pools waren auch nicht in Betrieb, weil wegen den -17 Grad die letzten Tage auch hier alle Leitungen geplatzt sind.

Abends gabs dann lecker Fertigzeugs mit heißem Wasser. Die Hütte hat bei dem Wind ganz schön geknarzt und Sabine konnte die ganze Nacht nicht schlafen, aus Angst die Hütte wird weg geweht. Sie musste einmal zum Auto und kam fast nicht mehr ins Zimmer, weil der Winddruck so groß war.





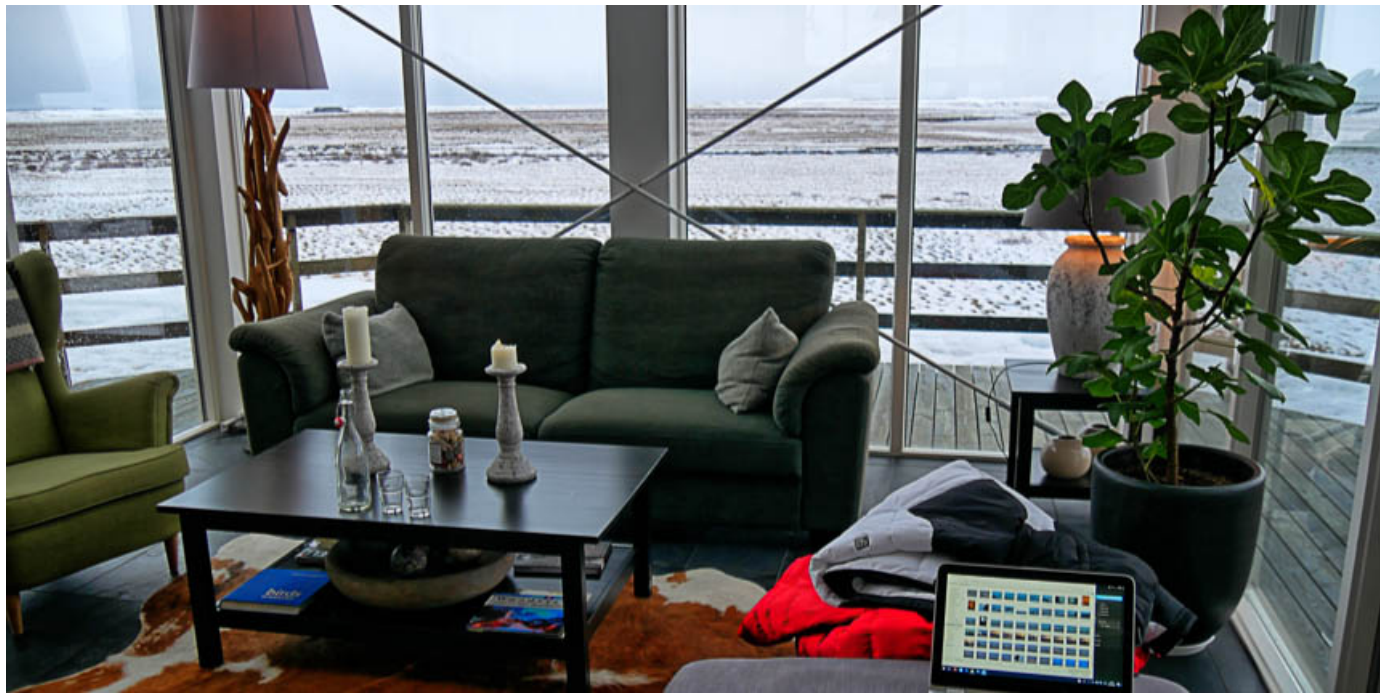

HEKLA

LAVA

Aurora Lodge Hotel

Eystri Rangá, Hvolsvöllur, 861,

160 €/Nacht



08 Bifröst - Shining lässt grüßen

Früh hatten die Straßen zum Glück wieder offen. Um nach rekjavik zu kommen muss man allerdings über ein Hochplateau fahren. Sicht auch hier teilweise 50 m und auf der Gegenseite 2 Vollbesetzte Busse im Straßengraben.

In einem Vorortt von Reykjavik dann ein Mittagsstopp beim Kentucky. Denn es darf kein Fleisch auf die Insel eingeführt werden, weshalb es keine McDonals und Co gibt. Hünchen halten Sie aber, also Marktlücke für Kentucky

Wir haben irgendwas auf dem Weg nach oben kurzfristig gebucht, weil die Straßenverhältnisse so extrem lange Fahretn nicht zugelassen hätten Ach ja, wir haben dann am Vortag unsere Tour umgebucht, weil wir nicht bis Myvatn fahren wollten, da es dort noch mehr Schnee gab und wir pünktlich zu unserem Fleiger wieder in Reykjavik sein wollten. War das erste mal auf Reisen, dass einfach mal kein Weiterkommen war. In USA muss man halt dann 6 Stunden umweg fahren, aber hier sitzt man fest. Blödes Gefühl.

Das Hotel war verlassen und wir waren fast die einziegn Gäste. Hatte was vomn Stephen Kings Shining mit Jack Nicolson. Auch hier mussten wir das Zimemr wechseln, weil wir das einzige mit kaputten fenster bekommen haben. War ja nicht so, dass die andern 40 belegt gewesen wären....

Auch hier am nächsten früh möglichst schnell weiter. Die Pizza Abends im Restaurant war gut. Gekocht wurde vond er selben Frau, die die Rezeption machte, putze, also sich um alles allein kümmern musste.

Seitentext

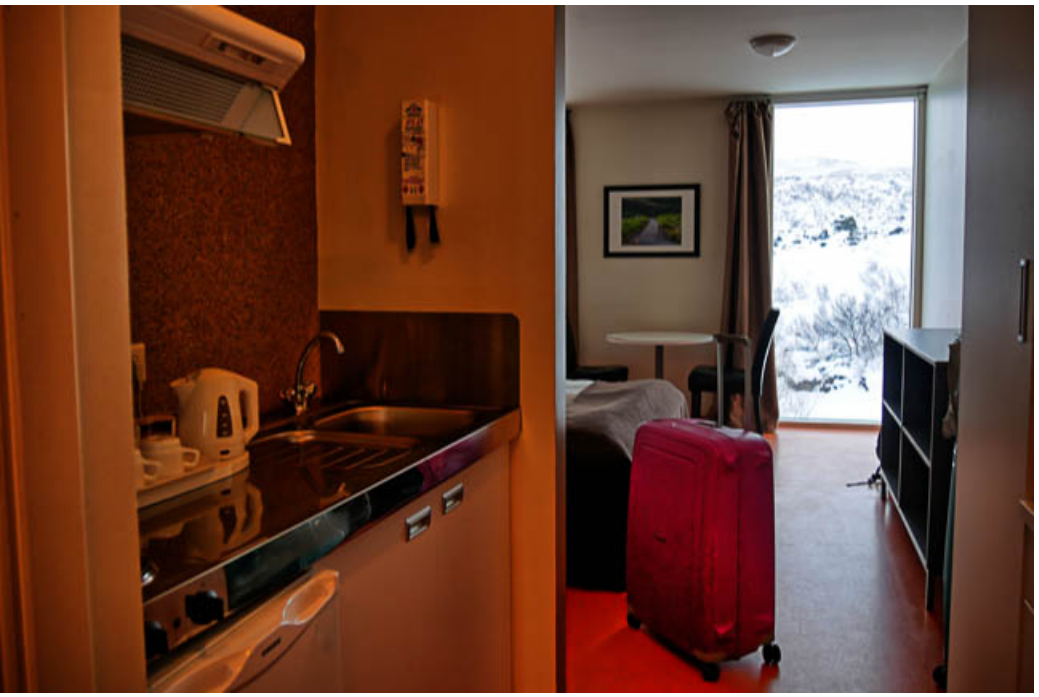
Seitentext

Seitentext

Hotel Bifröst

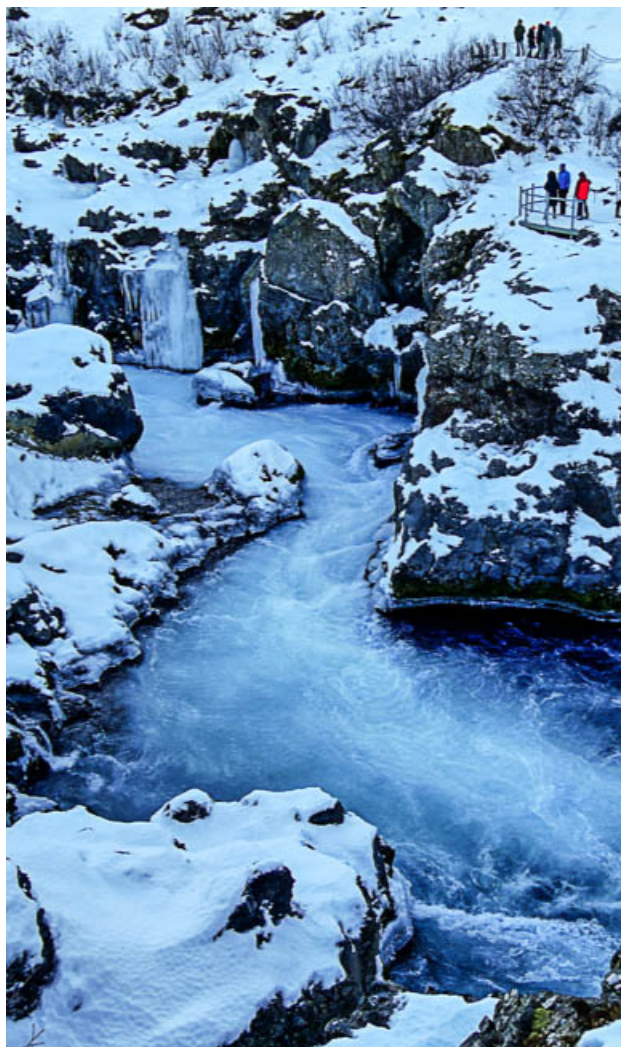
Hamragadar, 311 Bifröst

85 €/Nacht



09 Varmalid - Polarlichter mit Außenpool

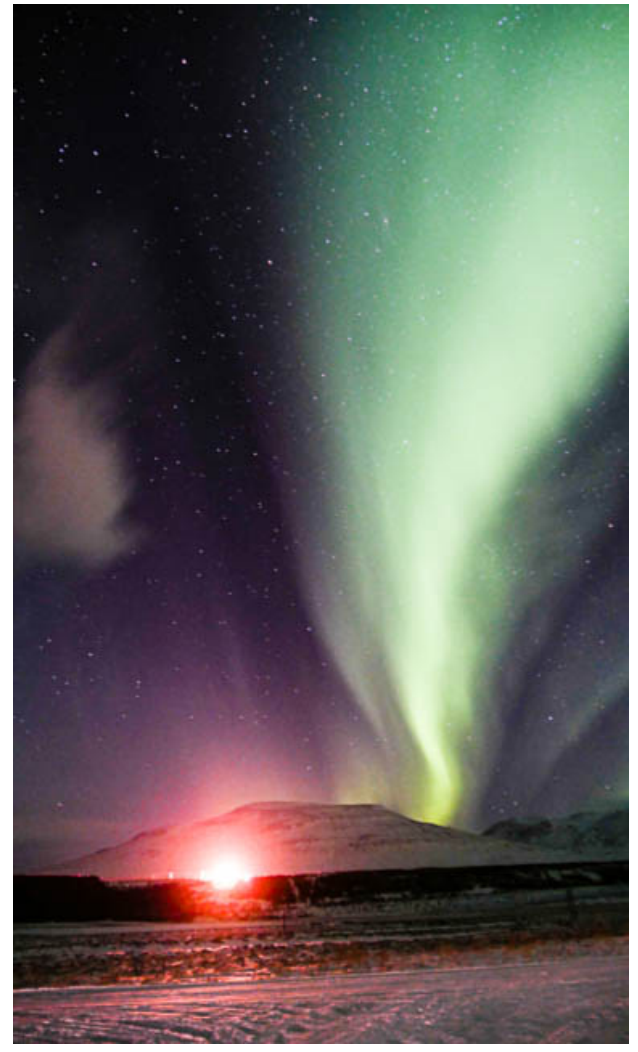
Am nächsten morgen sind wir zu den Hraunfossar Wasserfällen gefahren. Diese liegen kurz vor Hussafell, wo die ganzen Gletschertouren anfangen.Dort wird man mit einem Gletschermobil auf den Gletscher gefahren und kann in eine künstliche gebuddelte Höhle. War abver immens teuer und wenn das Wetter nicht gepasst hätte für die Katz. Also sind wir dann weiter Richtung Norden zum nördlichsten Punkt unserer Tour gefahren.



Pässe waren wie immer heftig zu fahren, Wind, Schneeverwehungen und Eis. Der letzte Pass lag in der Sonne und hat uns einen tollen Ausblick auf unser Übernachtungstal geschenkt. Die Unterkunft gehörte mit zu einem Reitanbieter, der aus Deutschland stammt.

Die Hütten waren Klasse. Groß und warm, ja die Heizungen einmal voll afgedreht und schon schoß 100 Grad heißes Wasser durch die Heizkörper. Entsprechend hatten wir auch einen Außenpool, bei dem keine Leitungen geplatzt sind, weil das heiße Wasser immer zirkluliert.

Nachts dann die schönsten Nordlichter auf der Tour. Ich war nach den Fotos ganz schön durchgefrohren.



Seitentext

Seitentext

Seitentext

Hettasport Cottages

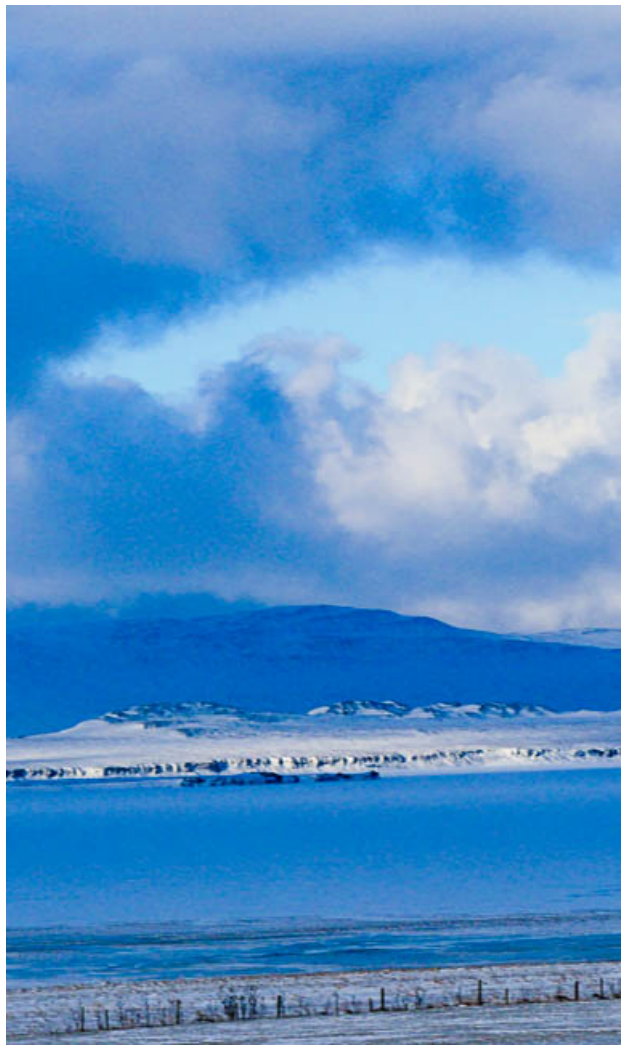
Vegamót, Varmahlid, 560

150 €/Nacht

10 Hvammstangi - Einmal bös auf den Rücken genkallt

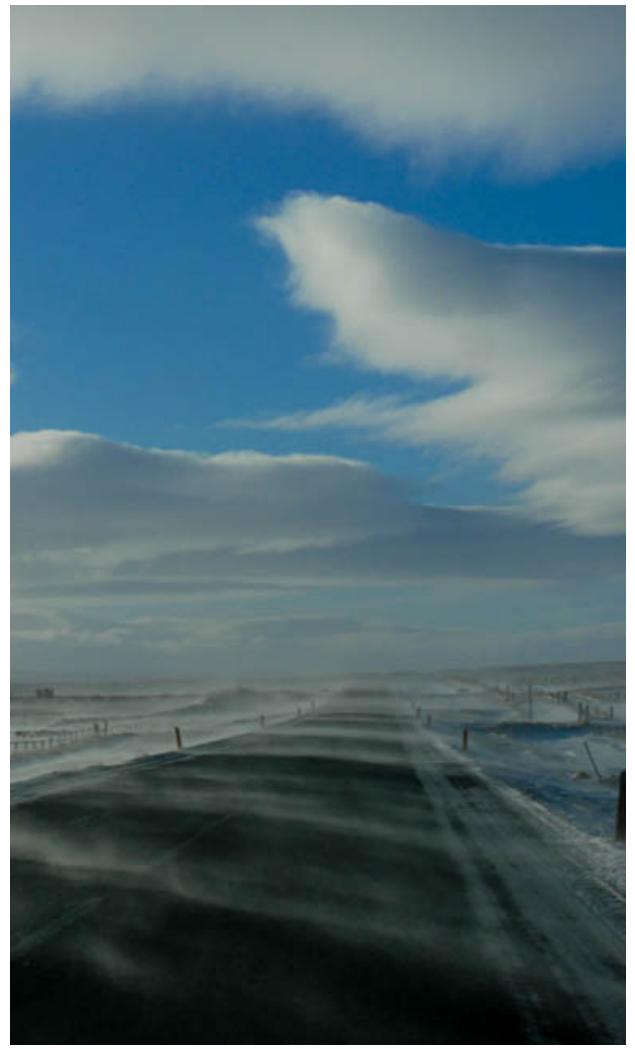
Nachdem nicht so viel zu fahren und der Stopp nur gedacht war, damit wir nicht unser Geld verlieren, war erstmal Ausschlafen angesagt.

Der Pass vom Vortag war leider nicht mehr so entspannt. Min. 60 km/h und feiner Schneestaub, so dass man teilweise keine 2 Meter mehr sehen konnte. Entsprechend lange dauerte die Fahrt. Im Tal dann wieder bessere Sicht bis zur nächsten Ebene, an der schon wieder kaum was zu sehn war wegen der Schneeverwehungen.



In Hvammstangi war dann der Hund begraben. Keine Sightseeingtour zu den Robben. Hätten wir aber auch nie gemacht, bei so nem Wetter aus Meer. Also mal zum Supermarkt. Dort hat es mich dann bös auf den Rücken geknallt. Normalerweise haben wir immer Spikes an, aber nicht am Supermarkt, weil die Spikes nichts mehr nützen, sobald man auf Fliesen läuft, sondern dann genauso gefährlich sind, wie Turnschuhe aus Eis. Zum Glück hat es mich gerade nach hinten umgelegt, bin aber voll auf den Kopf geknallt. Der Tag war gelaufen, also zur Unterkunft.

Leider war hier die Fußbodenheizung mal wieder kaputt. Vermieterin geschrieben, die kam mit Ihrem Mann, beide Rentner und von Technik keine Ahnung. Die scheiß Controller an der Wand sind nicht wie bei uns via Kabel sondern per Funk gekoppelt. Und der Funkschalter ging nicht, wollte der alte Mann aber nicht verstehen... Haben dann unser Nachtlager im Wohnzimmer auf der Couch aufgeschlagen. Wir haben dann unser Geld zurückbekommen, nachdem die gemerkt haben, dass doch was kaputt war.

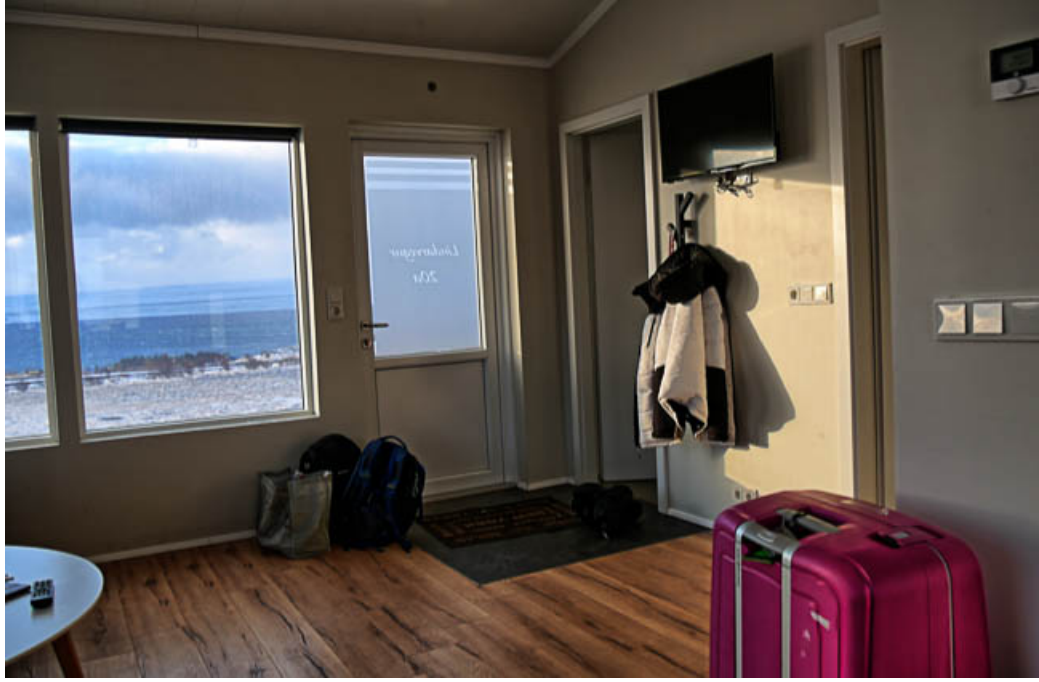


Seitentext

Hvammstangi Hill Homes

Lindarvegur 18, Hvammstangi, 530

130 €/Nacht



11 Reykjavik - Lichtershow am Abend

Nach einer beschissenen Nacht.

A) Weil Sabine nix geschlafen hat, weil durch den Wind alles geklappert und geknarzt hat
B) Weil das Sofa unbequem war
C) Weil ich mich wegen dem Sturz gestresst und Kopfschmerzen hatte, was ich gleich auf Gehirnerschütterung zurückgeführt habe...
D) Nicht zun vergessen, das Schlafzimmer war ein Eiskeller

Also nix wie weg nach Reykjavik. Sabine ist zuerst gefahren. Nachdem allerdings der Wind mal wieder so 80 km/h erreicht hat, mussten wir einen Fahrerwechsel machen.

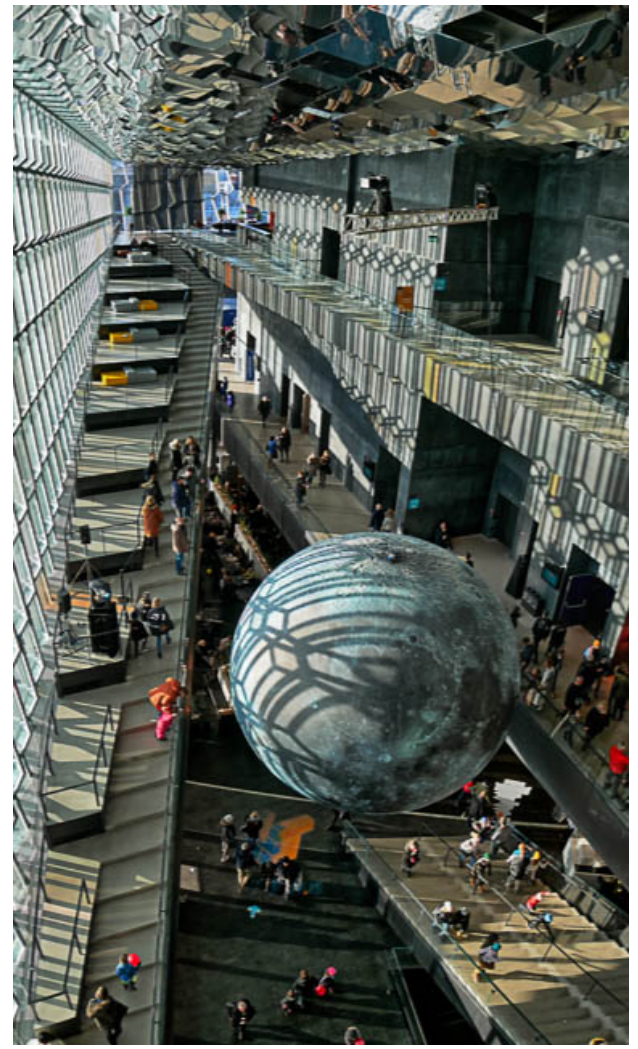
War etwas schwierig, weil wir nur so halten konnten, dass der Wind frontal auf die Fahrertür bließ. Sabine kam noch raus, ich musste aber 5 Minuten warten, bis mal eine kleine Flaute mit weniger Wind war, weil ich sonst die Fahrertür nicht aufbekommen hätte.

In der Hauptstadt angekommen, sind wir etwas durch die Stadt geschlendert. Einen Kaffee/Tee getrunken, am berühmten HotDog Stand vorbei gelaufen, der wohl im Lonely Planet steht und dann aber lieber einen erschwinglichen Dönerteller genossen.

Abends dann zum Lichterfest. War bis auf die Kirche so enttäuschend, wie die Beleuchtung der blauen Nacht in Nürnberg.

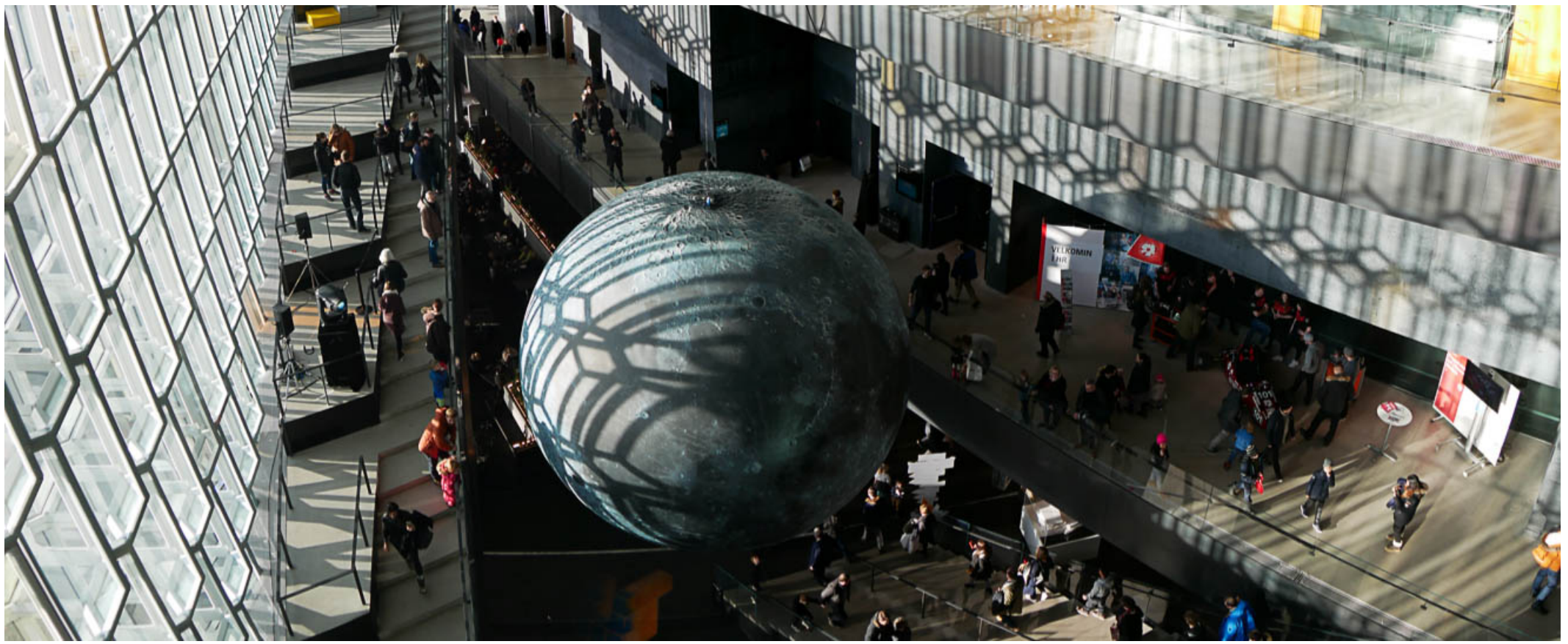
Am schönsten war der Mond in der Harpa. Die wird auch als Kino benutzt. War Samstagnachmittag dann entsprechend brechend voll.

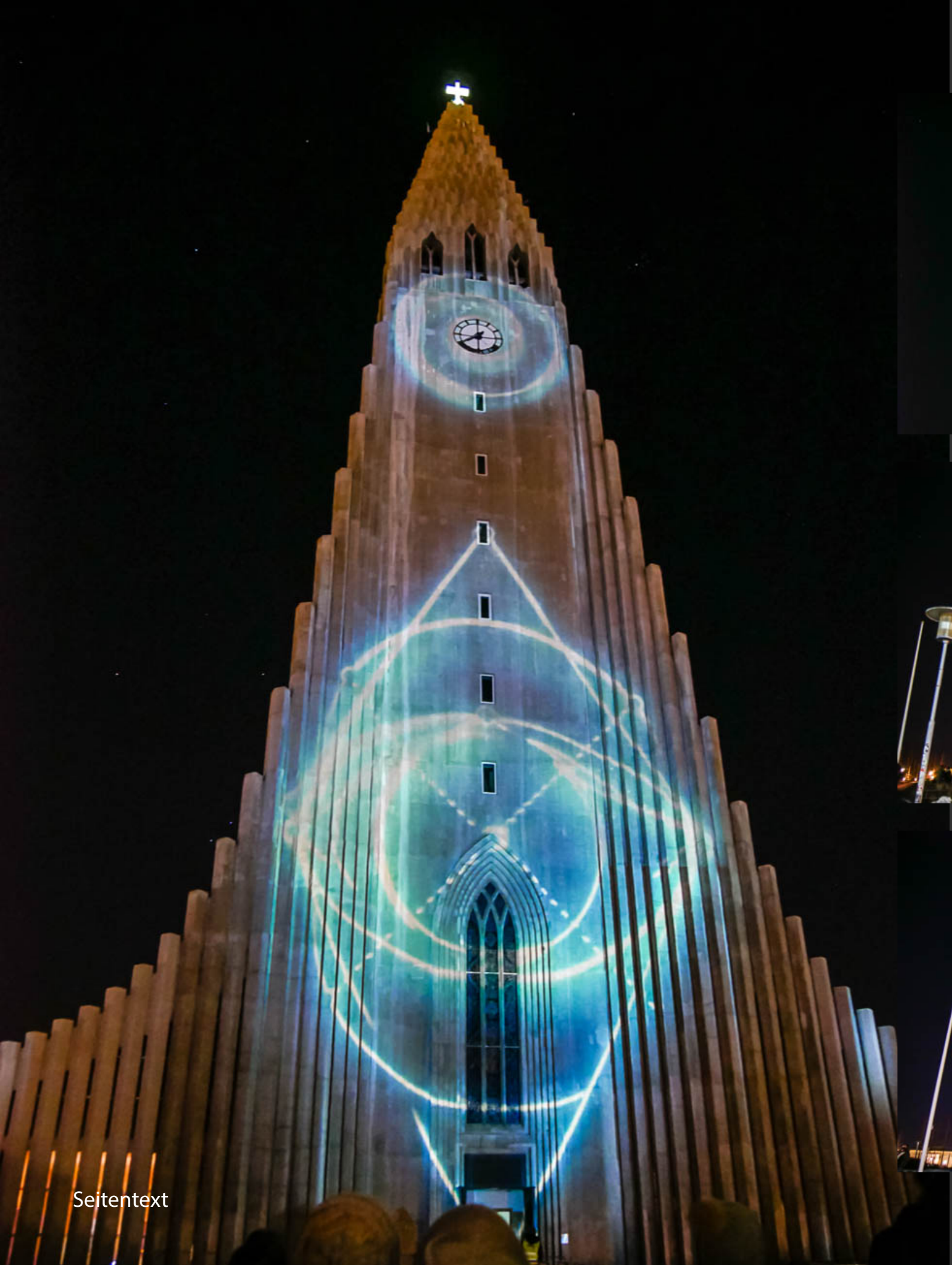
Abends dann noch nen leckeren Thai und ins Bett nach dem vielen Laufen.



Seitentext

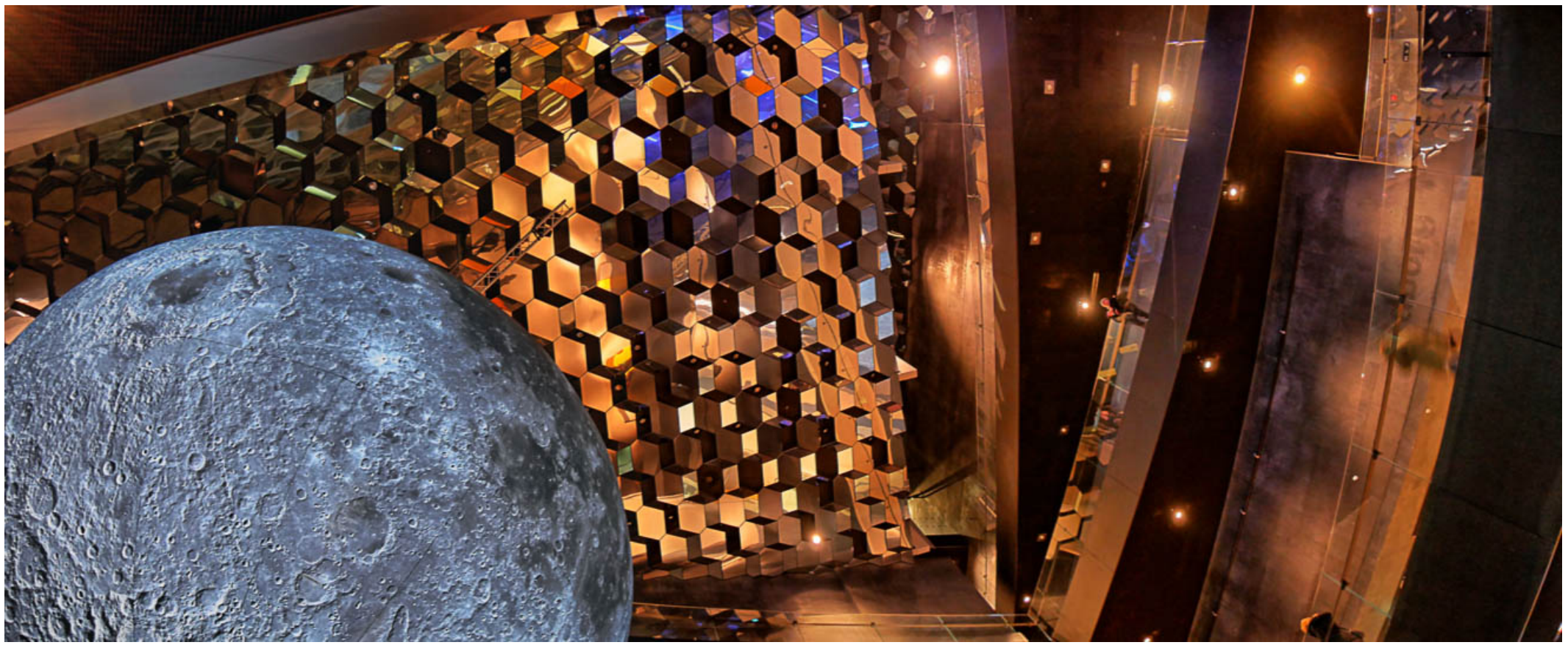
Seitentext

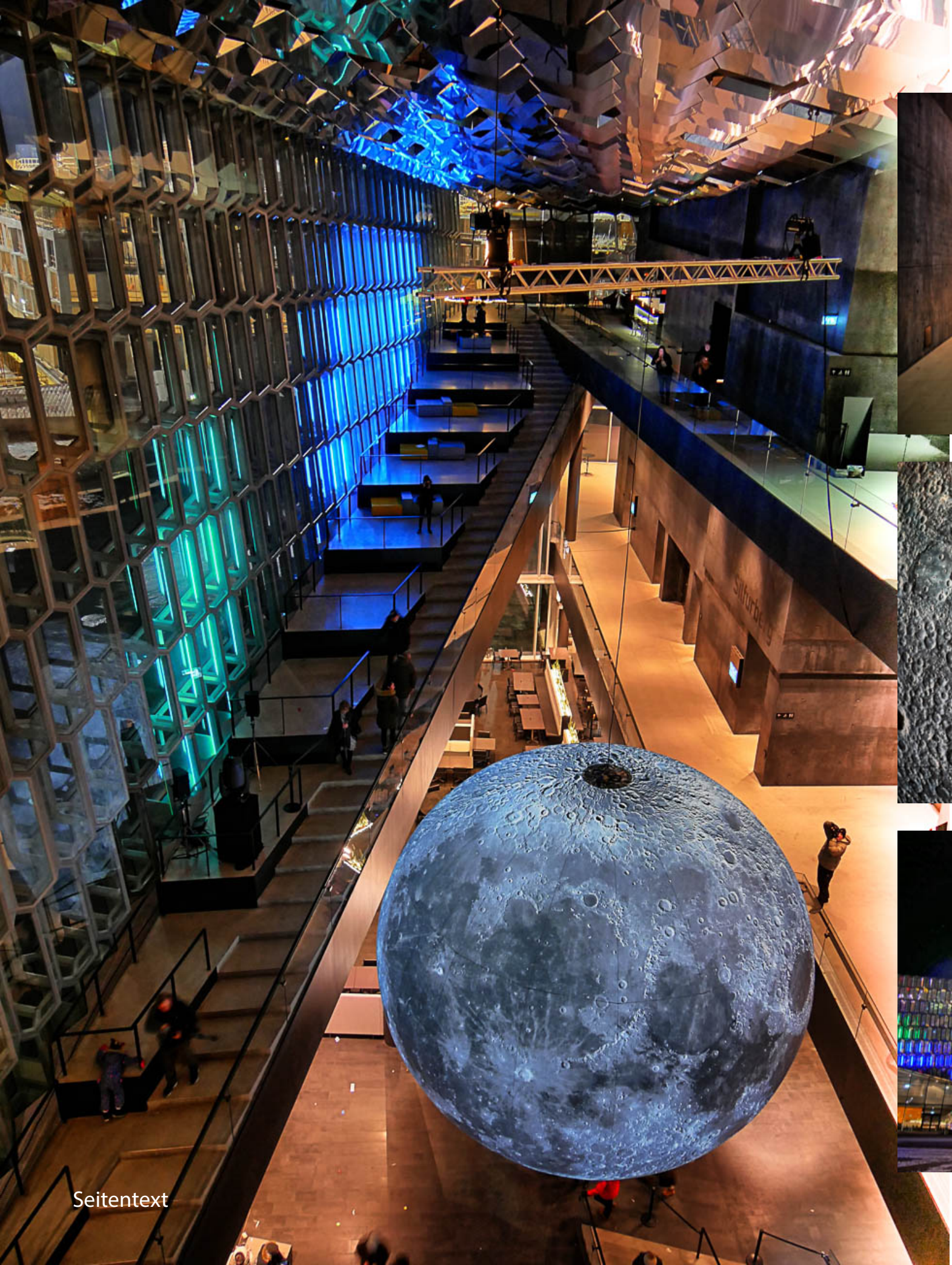

VELKOMIN

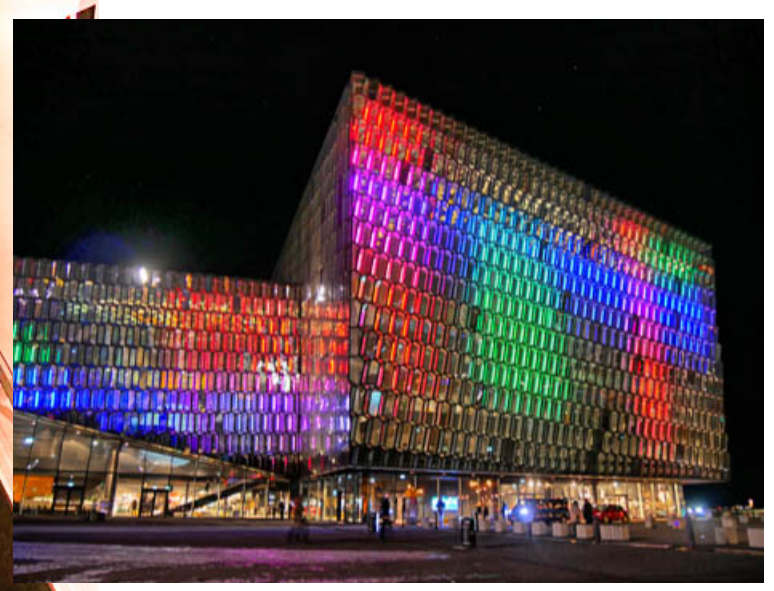


Seitentext

Seitentext





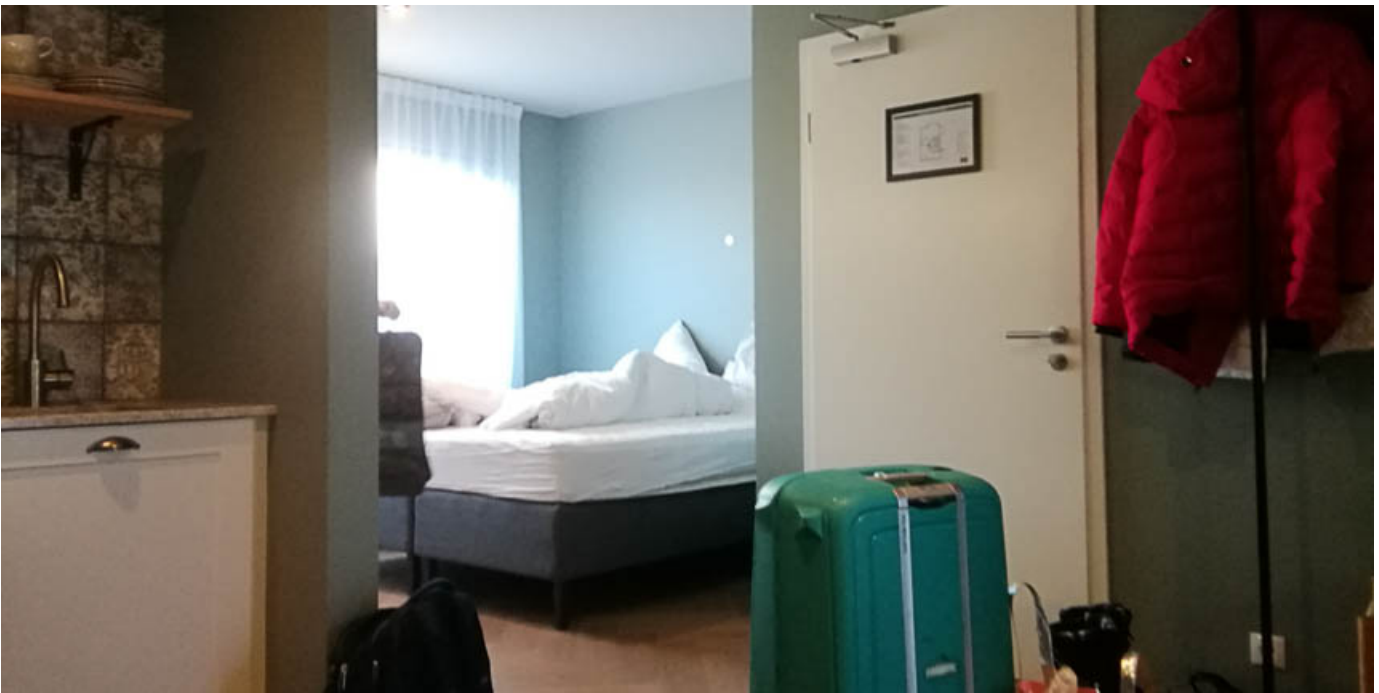


Seitentext

The Publisher House

Barónsstígur 28, Reykjavík, 101

160 €/Nacht



12 Grindavik - Blue Lagoon

So, der letzte Tag ist angebrochen. Da es am nächsten Morgen um 7 Uhr schon wieder nach München geht, haben wir uns eine Unterkunft nur 4 km vom Flughafen enfernt gesucht. Auch mit dem Hintergrundwissen, dass die Straßen von einem auf den anderen Tag wegen Wind, Schnee und Eis gesperrt sein können.

Erster Stopp die berühmte, völlig überteuerte und überlaufene Blaue Lagune. Ein Ticket sollte man vorher online kaufen, weil die nur für bestimmte Zeiten ein exaktes Kontingent haben.

Zudem war es unverschämt teuer, ich glaub es waren knapp 80 € pro Person, bestimmt auch weil es Samstag war. Das war es uns nicht wert. Von daher nur außen etwas rum, wo keine offiziellen Becken sind. Es ist auch kein ursprünglich geplantes Schwimmbad, sondern es ist das Wasser aus dem Thermalkraftwerk, was irgendwo hin musste. Also hey, irgendwelche dummen Touris zahlen für warmes Abwasser bestimmt Geld. Nicht so cool wie aus Scheiße Gold machen, aber immerhin.

Im Anschluß dann noch ein natürlicher Pool im Fels. Drohnenflug wegen Wind und Flughafen leider nicht möglich.

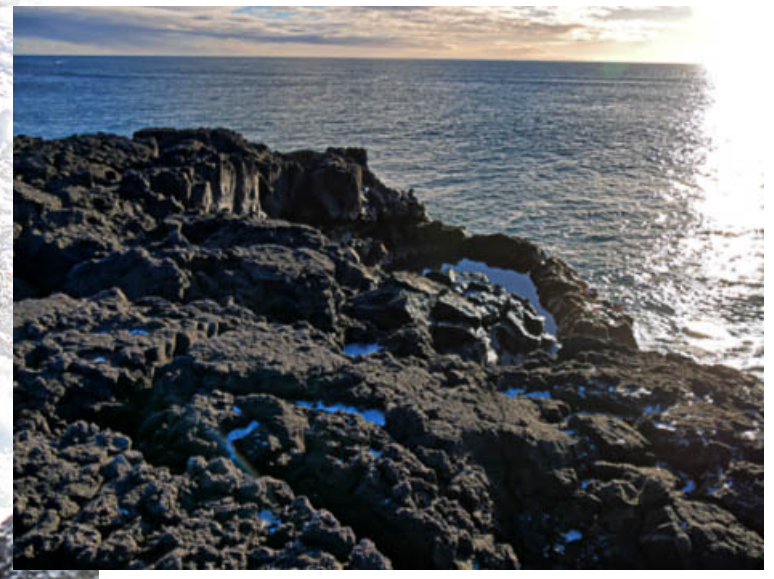
Dann zum nächsten Thermalkraftwerk und zum Strand. Die Farben waren superschön, was dem permanenten niedrigen Sonnenstand zu verdanken war.

Danach noch zum Wikinger Museum, in dem im Endeffekt 1 nachgebautes Schiff ausgestellt ist. Sieht man auch von außen.

Seitentext

Seitentext

Seitentext



Seitentext

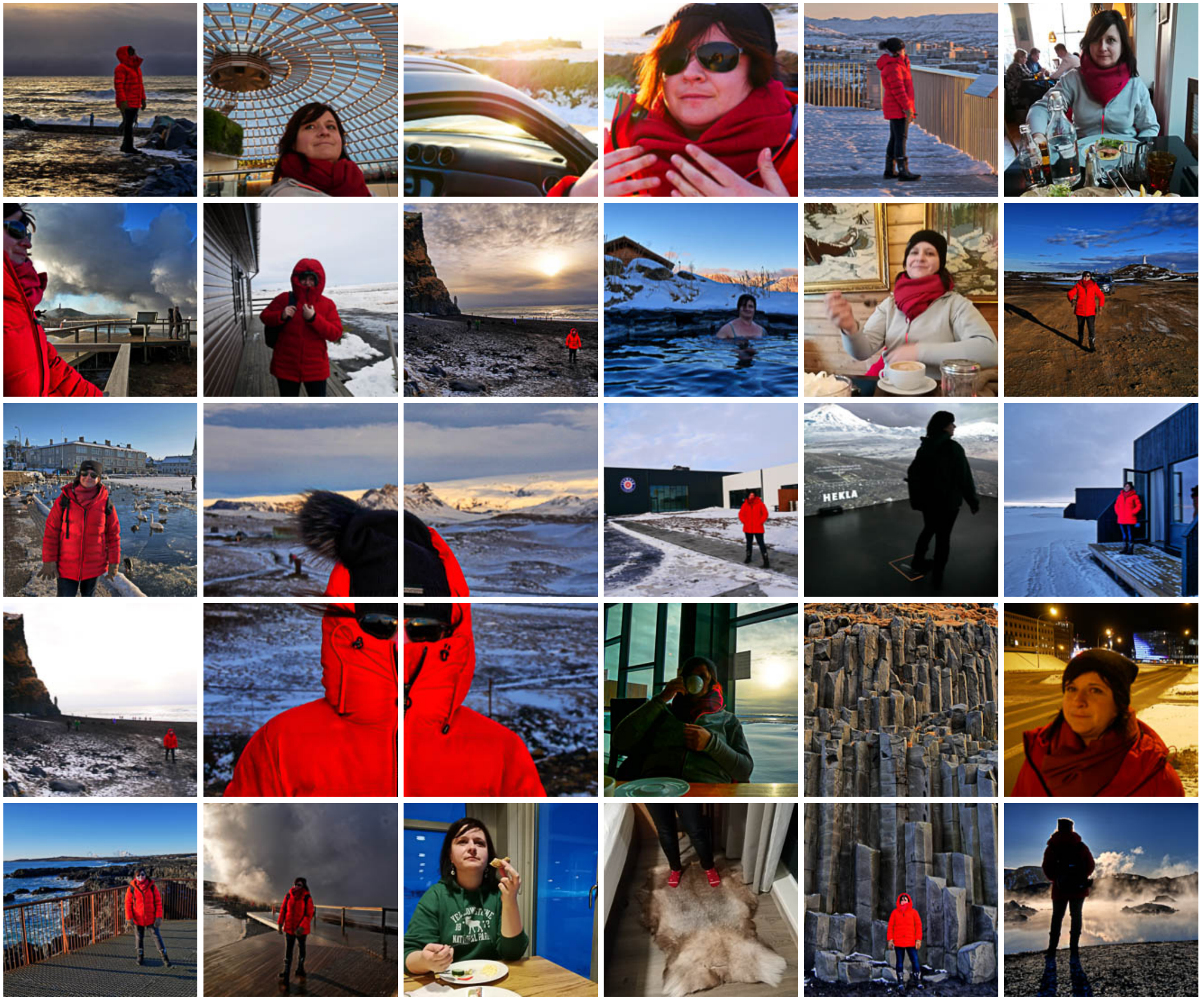
Seitentext

Seitentext

Seitentext

Seitentext

Seitentext


HEKLA